

stadtland

magazin für Sendenhorst, Albersloh & Umgebung



Ein Wünschlein vorwärts schicken...

Der Rutsch ins neue Jahr 2016 – und ein Blick zurück

Ein herzliches Dankeschön an Jodi Harvey-Brown, aus den USA für das Foto der Buch-Skulptur auf der Titelseite.
www.jodiharvey-brown.com
Shop: www.etsy.com/people/wetcanvasart

Noch ein paar Stunden, und wir lassen das Jahr 2015 hinter uns. Zeit, um kurz auf das alte Jahr zurückzublicken – und Zeit, ein paar Worte des Dankes an Sie zu richten.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gewerbetreibende, ich möchte mich auch im Namen meines gesamten Teams bei Ihnen für das tolle Jahr bedanken. Jeden Monat vermitteln Sie uns auf unterschiedliche Art und Weise, dass wir genau das Richtige tun, indem wir Menschen aus Sendenhorst, Albersloh und der Umgebung in das stadtland magazin mit einbeziehen.

Unser Magazin wächst jeden Monat mehr – an Menschen, die sich aktiv beteiligen, an Ideen, an Beiträgen – und genau das ist der Schlüssel zum Erfolg!

Und auch den vielen lieben »neuen« Menschen, die ich und mein Team in diesem Jahr kennenlernen durften, möchte ich herzlich danken. Ich kann nur sagen, dass ich mich sehr über jede neue Bekanntschaft gefreut habe. Es ist eine große Bereicherung. Und es macht einfach Spaß mit Ihnen!

Das alte Jahr geht, das neue Jahr kommt. Der Jahreswechsel ist immer ein beliebter Zeitpunkt für gute Vorsätze und Veränderungen, auch bei uns in der Redaktion. Viele Überraschungen werden wir für Sie bereithalten.

Ab dieser Januar-Ausgabe haben wir ein neues Projekt ins Leben gerufen: Spaß am Lesen! In Zusammenarbeit mit dem Versicherungsbüro Geschemann & Schumann werden wir jeden Monat das Lesen fördern. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 10 von unserer Leserrate.

Bedanken möchte ich mich auch ganz herzlich bei Horst Rehsöft, der uns mit seinem Blick zurück auf die guten alten Molkerezeiten in Sendenhorst für ein Interview zur Verfügung stand und uns nochmal in Erinnerungen schwelgen lässt.

Dem vielfachen Wunsch unserer Leserinnen und Leser, den Stadtteil Wolbeck noch etwas mehr mit einzubeziehen, komme ich gerne nach. Ich freue mich auch in Zukunft auf viele interessante und spannende Geschichten aus unserer Nachbarstadt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen guten Rutsch und für das neue Jahr 2016 Gesundheit, Glück und alles Liebe.



Alexandra Wuttke
Chefredakteurin
stadtland magazin

Ein Wünschlein vorwärts schicken,
Mit Wehmut zurückblicken.
Das Schaffen und das Hoffen zählen,
Und Liebe darf nie fehlen.
(Monika Minder)



Moment mal bitte:

Ein Blick zurück zeigt den Weg nach vorn

Viel wünschen? Warum nicht? Aber alles braucht seine Zeit – Gedanken von Wolfram Opperbeck

Das war's schon wieder: 2015. Vorbei ist vorbei? Muss nicht sein. Jetzt kann alles gut bleiben oder nur noch besser werden. Aber leider erinnern wir uns offensichtlich eher daran, was nicht so toll war als an das, was uns das vergangene Jahr an Positivem und Hoffnungsvollem beschert hat. Deswegen ein heißer Tipp: Einfach mal hinsetzen und aufschreiben, was im vergangenen Jahr die Stimmung aufgehellt oder einfach nur für ein paar Lichtblicke gesorgt hat. Vor allem aber bitte nicht vergessen: Immer besteht die Möglichkeit, Neues und vielleicht sogar Besseres aufzubauen. Nur der erste Schritt ist erforderlich. Also: auf die Plätze, fertig, los!

So manches nimmt schon dann ein gutes Ende, wenn es gelingt, sich Zeit und Geduld zu nehmen, um auf Besseres zu warten. Sehr hilfreich für einen Weg nach vorn ist aber auch oft der Blick zurück in die Vergangenheit. Aber dann bloß nicht dabei durch schlechte Erinnerung oder durch das Bewusstsein, dass etwas doch nicht zu ändern ist, runterziehen lassen. Lieber davon überzeugt sein: So manches nimmt schon dann ein gutes Ende, wenn es gelingt, sich Zeit und Geduld zu nehmen, um auf Besseres zu warten. Ja, ich weiß, das ist leichter gesagt als getan und hört sich erstmal nur so an, als wenn man im Leben gar nichts tun, sondern nur warten sollte. Aber vieles braucht eben auch seine Zeit, um zum erhofften Ziel zu kommen.

Die vielen tollen Feiern anlässlich des Jubiläums haben gezeigt, wie sehr sich im Laufe der Jahre immer mehr Menschen in ihrem Heimatort wohlfühlen. Und dabei kann man übrigens auch durchaus mal auf die langjährige Geschichte seiner Stadt zurückblicken. So wie jetzt zum Beispiel bei den Jubiläumsfeiern zum 700-jährigen Bestehen der Stadt Sendenhorst. Aber

selbst wenn dabei bis heute hier und da vielleicht der eine oder andere Wunsch noch nicht erfüllt wurde, nicht vergessen: Die Zukunft macht's möglich! Und die vielen tollen Feiern anlässlich des Jubiläums haben gezeigt, wie sehr sich im Laufe der Jahre immer mehr Menschen in ihrem Heimatort wohlfühlen – und das dann nicht zuletzt auch in gemeinsamen Veranstaltungen zum Beispiel mit ihren Vereinen genießen können. Denn nicht zuletzt gemeinsames Feiern, besonders mit Jung und Alt, war für viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt nach eigenem Bekunden außerordentlich beeindruckend und fördernd für die Gemeinschaft. Apropos Gemeinschaft. Die ist durchaus nicht immer leicht zu erreichen, wie die Geschichte der Stadt zeigt, als es in den Orten Sendenhorst und Albersloh darum ging, künftig zu einer gemeinsamen Stadt zu gehören. Doch selbst, wenn's dazu auch heute in beiden Ortsteilen noch nicht unbedingt nur Jubelschreie gibt, gibt es genug Gründe, sich auch in so einer Gemeinschaft wie in seiner Heimatstadt zu fühlen. Ja, auch hier gilt: Alles braucht seine Zeit... Und bestimmt können sich auch viele katholische Christen in verschiedenen Städten unseres Landes nur schwer daran gewöhnen, dass ihre Gemeinden zum weiteren Bestehen zusammengelegt wurden. Aber der Blick in die Zukunft wird die Erkenntnis bringen, dass sonst vor allem die kleinen Gemeinden überhaupt nicht mehr zu retten wären. Ob privat, in Staat oder Kirche, der Blick in die Vergangenheit kann eben durchaus auf dem Weg in die Zukunft helfen.

Und die Fusion der Gemeinden vor 10 Jahren in Sendenhorst und Albersloh brachte durchaus eine »gelungene Zeit«, heißt es in Berichten von Mitgliedern der Gemeindegremien. Na also, geht doch. Also, ob privat, in Staat oder Kirche, der

Blick in die Vergangenheit kann eben durchaus auf dem Weg in die Zukunft helfen. Und wo besonders viel aus Gemeinschaften für

»Alles nimmt ein gutes Ende für den, der warten kann.«

die Zukunft zu holen ist, zeigen auch die Jubiläen und Aktionen, die nicht nur in Schützen-, sondern auch in anderen Vereinen mit viel Begeisterung gefeiert werden. »Meine Heimat, mein Verein«, dieses Bekenntnis der Sendenhorster Martinusschützen zeigt doch auch noch nach vielen Jahren der Gründung, dass sich Menschen überall Gemeinschaften suchen, wo sie eben so etwas wie ein herzliches Miteinander und damit ein Stück Heimat erfahren dürfen. Und nicht nur in Vereinen, sondern eben auch in der Familie, in Partnerschaften und Freundschaften bedeutet mehr Miteinander auch mehr Füreinander. Selbst beim Erfahren von unangenehmer Kritik im alten Jahr gibt es keinen Grund, Angst vor dem neuen aufzubauen. Denn gerade Kritik spornt an, etwas zu verbessern. Und aus Fehlern wird man klug, weiß der Volksmund. Ja, dann muss die Zukunft ja erst recht keine Ängste schüren, wenn man sich einfach immer wieder mal mutig auf den Weg dahin begibt. Und wenn das Erfüllen von Erwartungen nun mal so seine Zeit braucht, können die Worte des russischen Schriftstellers Graf Tolstoi tröstend für die Zukunft sein: »Alles nimmt ein gutes Ende für den, der warten kann.« Und dazu wünsche ich uns allen ein frohes und erfolgreiches neues Jahr.



ANGEBOT:
JETZT STARTEN
UND BIS ZU
100 € SPAREN*

*BEI EINER ANMELDUNG
VON 14 MONATEN

ÜBERGEWICHT?
DAS KÖNNEN WIR IHNEN
ABNEHMEN!

Deutschland
trainiert

#ichauch

www.deutschland-trainiert.de



WorkoutFitness
Gartenstr. 6 · 48324 Sendenhorst
Tel. 0 25 26 – 9 39 01 71
www.workoutfitness.de

Unsere Neuen,
die garantiert
kein anderer hat.



Kaminland Münster | Frauenstr. 28-29 (Ecke Schlossplatz) | 48143 Münster
Tel. 0251/44484 | www.kaminland.de | muenster@kaminland.de

KAMINLAND
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN

LESEN MACHT SPASS! LESEN IST UNTERHALTSAM! LESEN ENTSPANNT! LESEN BILDET!

WARUM LESEN SIE / LIEST DU GERNE?

ANTWORTEN VON MENSCHEN AUS DER STADTBÜCHEREI IN SENDENHORST



»Ich lese Bücher zur Entspannung. Zum Bilden lese ich eher die Zeitung. Wenn ich Bücher lese, kann ich abtauchen und alles ausblenden. Ich kann nicht gut vor dem Fernsehen sitzen, dabei werde ich ganz rappelig. Den Kindern lese ich gerne vor und bekomme auch gerne vorgelesen. Die fordern das richtig ein. Es ist auch ein netterer Abschied zur Nacht und gehört für uns dazu wie Zähneputzen.«

v. l. Matti, Bianka und Mira Westhoff, Sendenhorst



»Um in andere Welten einzutauchen... ich lese gerne Bücher, in denen es um andere Kulturen geht und um Geschichte in Form eines Romans. Außerdem lese ich zur Entspannung. Im Moment lese ich »Das Licht zwischen den Meeren«, das ich gerade gar nicht weglegen kann.«

Elisabeth Höggemeier, Everswinkel



»Ich lese nicht gerne, Lesen ist langweilig. Ich gucke mir aber gerne Bilderbücher an. In die Bücherei gehe ich, weil es hier schöne CDs gibt.«

Bastian, 8 Jahre, Sendenhorst



»Ich lese gerne Kochbücher. Und Bastelbücher mit Halloween, Karneval oder Silvester. Dann kann ich das Haus gestalten und mein Zimmer. Und dann kann ich das alles selber machen. Und beim Kochbuch, da hab' ich schon mit meiner Mama daraus Apfelpfannkuchen gemacht, und das macht Spaß!«

Tercy, 7 Jahre, Sendenhorst



»Ich lese gern, weil das Spaß macht. Ich lese Hundebücher und manchmal was von dem Regenbogenfisch. In den Hundebüchern sind alle Hunderassen drin. Und bei dem Regenbogenfisch mag ich die Schuppen, das glitzert so schön, der gibt dann die Schuppen ab.«

Chayenne, 9 Jahre, Sendenhorst



»Die Kinder lesen noch nicht soviel selber, aber lassen sich gerne vorlesen, das entspannt sie und bildet auch sehr. Ich habe ihnen auch schon vorgelesen, als sie noch nicht lesen konnten, und das macht sich positiv in der Schule bemerkbar.«

Silvia Schütte mit ihren Kindern Romi, 11 Jahre, und Anuk, 7 Jahre, Sendenhorst



»Weil es Spaß macht. Wir gucken kein Fernsehen, und die Kinder entspannt das sehr. Mein Mann und ich, wir lesen viel vor. Er liest ganz anders vor als ich, andere Betonungen und andere Gesten, das kommt dann anders rüber. Die fordern das auch ein: »Lies uns vor!« oder suchen sich ein Buch, das gehört zum Alltag dazu.«

Judith Hagemann-Rose, mit Thekla, 3 Jahre, Sendenhorst



Anton Wonschik: »Ich lese eigentlich ungern, bin ein Buchmuffel... ich lese aber gerne vor! Man weiß einfach, dass Lesen die Kinder fördert, deshalb tue ich's einfach. Um runterzukommen, braucht Sophie das auch. Wir lesen dann immer das Thema, das gerade für sie aktuell ist, was sie gerade erlebt, danach suchen wir die Bücher aus.«

Sophie: »Ich mag das ganz, ganz gerne!«

Anton Wonschik, Sophie, 3 Jahre, Sendenhorst



»Wenn man gut lesen kann, dann ist es Entspannung, dann ist es wie Film gucken nur besser, weil ich mir selber die Bilder im Kopf mache und nicht vorgesetzt bekomme.«

Pia Noll, Sendenhorst

Kosmetikstudio Luisa

KOSMETIK | FUSSPFLEGE | NAGELMODELAGE



LUISA SCHÄFER
Südstr. 4 | 48324 Sendenhorst
Telefon: 02526 | 938070
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr



galerie evelyn

Wir wünschen unseren Kunden ein gutes neues Jahr.

das beste in farbe, schnitt und beratung.

Evelyn Rychlikowski
Friseurmeisterin
Oststraße 22a
48324 Sendenhorst
Tel. 02526-3491

Öffnungszeiten:
Di-Do 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.30 Uhr



- Inspiration
- Design
- Funktionalität

DAMMANN. Küche komplett

Am Steintor 10 48167 Münster
home 02506.3006137
web www.dammann-muenster.de



WAS DENKEN SIE?

Jeder Mensch birgt Schätze voller Geschichten und Erinnerungen. Hier lassen uns Menschen an ihren Gedanken teilhaben.

Heute hören wir Horst Rehsöft, ehemaliger Inhaber der Molkerei Rehsöft in Sendenhorst, zu.

Horst Rehsöft, 77 Jahre, kennen viele Menschen von der ehemaligen Molkerei in Sendenhorst. Viele Jahre war er Inhaber des Familienbetriebs. Heute ist er pensioniert und lebt mit seiner Frau Hannelore Rehsöft in Sendenhorst. Sie haben drei Kinder und vier Enkelkinder.

Wir sind gespannt, was Horst Rehsöft aus der Molkerei-Zeit zu erzählen hat.

Horst Rehsöft, was ist Ihnen in Ihrem Leben wichtig?

Vor allem der Zusammenhalt mit meiner Frau und ein intaktes Familienleben. Außerdem ist es mir wichtig, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und Kontakt mit Menschen zu halten. Ich habe auch ein großes Interesse an Politik und Wirtschaft – jetzt wo ich pensioniert bin, habe ich auch Zeit, mich in der Politik zu engagieren (FDP).

Was können Sie uns über die Molkerei Rehsöft erzählen?

Die Molkerei gab es insgesamt 94 Jahre. 1907 gründete mein Großvater den Betrieb. Als er 1922 verstarb, wurde die Molkerei unter schwierigsten Bedingungen von meiner Großmutter und ihrem Bruder weitergeführt. Nachdem mein Vater 1931 seinen Molkereimeister abschloss, übernahm er den Betrieb und entwickelte das Unternehmen weiter. Krieg und Währungsreform machten aber vieles wieder zunichte. Nach dem Krieg wurde die Molkerei stark ausgebaut und modernisiert.

Die Molkereien aus Albersloh und Rinkerode wurden in der 60er Jahren übernommen und es folgten Erweiterungen des Betriebs. 1967 wandelten wir die Molkerei in eine KG, Komplementäre waren mein Vater und ich. 1982 verarbeitete die Molkerei mit 54 Mitarbeitern im Jahr 22 Mio. kg Milch zu Schichtkäse, Speisequark, Sahne, Butter, Buttermilch und Desserts.

So eine Molkerei läuft ja heute rund um die Uhr. Auch damals bei uns schon 365 Tage im Jahr, egal ob Werk- oder Feiertag. Heiligabend, Silvester, Neujahr – die Milch kam rein und wurde verarbeitet. Wegen der strukturellen Veränderungen in der Milchwirtschaft sahen wir für unsere

Nachfolgegeneration keine Chance, weitere 30 Jahre von und mit der Firma zu leben. Deshalb gingen wir Ende 2000 eine Kooperation mit der Humana Milchunion ein, in deren Verlauf der Molkereibetrieb in Sendenhorst geschlossen wurde.

Haben Sie gute Erinnerungen an damals?

Es war eine schöne Zeit, und es hat Spaß gemacht. Wir waren ein Familienbetrieb, und jeder kannte jeden, man kannte auch die verschiedenen Familienhintergründe der Mitarbeiter. So gab es einen sehr starken kollegialen Zusammenhalt. Die Mitarbeiter haben sich sehr mit der Molkerei identifiziert.

Im Betrieb hatten wir auch immer viele Auszubildende, etwa 8 % der Belegschaft. Viele davon kannte man schon von klein auf, weil Kindergärten und Schulen uns regelmäßig besuchten und aus den weiterführenden Schulen im Umkreis viele Praktika bei uns stattgefunden haben.

Viele Sendenhorster erinnern sich noch an das kleine Milchlädchen der Molkerei.

Ach ja, das kleine Milchlädchen (*schmuntzelt*)... Dort gab es Milchprodukte direkt aus der Produktion. Die Leute brachten einfach ein Milchgefäß mit und konnten sich die Milch in der gewünschten Menge abfüllen lassen. Wir haben dort aber auch unsere anderen Erzeugnisse verkauft. Die Kunden haben den Laden sehr geschätzt.

Wie sehen Sie die Zukunft der Molkerei-Wirtschaft?

Also die Konzentration der einzelnen Molkereibetriebe wird sich weiter fortsetzen. Ebenso die Technisierung der Betriebe, dadurch auch die Vermarktung der Produkte. Zu meiner Berufszeit wurden Milchprodukte überwiegend in Deutschland und den Nachbarländern vermarktet. Heute werden sie weltweit gehandelt. Das ist nur durch den technischen Fortschritt möglich. Zum Beispiel: Wenn zu meiner Zeit Trinkmilch vier Tage haltbar war, so hat sich das heute mehr als verdoppelt. Sie sehen das auch an der neuen Berufsbezeichnung. Ich bin noch zum Molkereifachmann ausgebildet worden. Heute sind es Milch-Technologen und oder Ingenieure für nachwachsende Rohstoffe.

Und was fangen Sie heute an mit Ihrem Ruhestand?

Ich war 19 Jahre Vorsitzender im Fachverband der Milchwirtschaftler Westfalen-Lippe. Mit meiner Pensionierung wurde ich Ehrenvorsitzender und betreue seit dem unsere Senioren und den Stammtisch der Molkereifachleute. Wir waren zwar einst Konkurrenten, schätzen uns privat aber immer noch. Weiter bin ich Vorsitzender des Vereins ehemaliger Schüler der Molkereilehr- und Untersuchungsanstalt in Münster, dann bin ich Vorsitzender des Fördervereins für der Friedenskirche hier in Sendenhorst. Meine Frau und ich verreisen gerne ans Meer im In- und Ausland. Die Liebe zur See wurde mir in die Wiege gelegt. Schließlich stammen beide Elternteile von der Ostsee in Mecklenburg.

Was schätzen Sie an Sendenhorst?

Uns gefällt es sehr gut hier, wir sind in diesem Ort fest verwurzelt und kennen viele Menschen, das ist für mich Heimat. Ich lebe seit 77 Jahren in Sendenhorst. Klar, wenn man in Pension geht, steht die Möglichkeit offen, sich neu zu orientieren. Aber wir wohnen hier so schön und ruhig, das muss man erstmal woanders wiederfinden. Außerdem ist das Kleinstädtische sehr gemütlich und wir kennen viele Menschen. Wir haben hier unseren Bekanntenkreis, den möchten wir nicht missen.



Die Rehsöft-Produkte von damals



Die alte Molkerei, Aufnahme von 1909

Beratung kostenlos

jeden 1. Dienstag im Monat
im Caritas Punkt



Drensteinfurt
Alte Küsterei
von 15.00 Uhr
bis 16.30 Uhr



Caritas Sozialstation St. Elisabeth - Westtor 7 -
Sendenhorst - Telefon: 0 25 26 300 30 30

DER KITZHÖFER MACHT DEN GARTEN WINTERFEST!

Professionelle Hilfe beim Winterdienst – und das zu fairen Preisen!

Damit Ihnen etwas blüht,
Planen Sie jetzt schon mit uns Ihren Garten fürs Frühjahr!

Schörmelweg 7
48324 Sendenhorst
Mobil 0177.4276666
Mail uk@der-kitzhoefer.de

www.der-kitzhoefer.de

Kitzhöfer.
kreative gärten
IHR GARTENERLEBNIS PASSEND GESTALTEN


CHRISTIAN PERRONE
MARMOR · GRANIT · FLIESEN

Natursteinbetrieb mit Ausstellung

Am Mergelberg 15 • 48325 Sendenhorst
Tel. 0 25 26 / 951 829 • Fax 0 25 26 / 937 554 • Mobil +49 172 / 280 37 04
ch.perrone@t-online.de • www.naturstein-ch-perrone.de



- BERATUNG
- PLANUNG
- VERLEGUNG
- FUSSBÖDEN
- TREPPEN
- FENSTERBÄNKE
- KÜCHENARBEITS-
PLATTEN
- SCHLEIFEN &
POLIEREN
- KRISTALLESIEREN
- IMPRÄGNIEREN
- FLIESENARBEITEN



Die Leseratte zu Besuch in der Redaktion.

WIR FÖRDERN DAS LESEN: DAS STADTLAND MAGAZIN UND DAS VERSICHERUNGSBÜRO GESCHERMANN & SCHUMANN

Wer in unserer heutigen Gesellschaft keine Lesekompetenz mitbringt, hat es schwer. Gleichzeitig werden Bücher und damit das konzentrierte Lesen immer mehr in den Hintergrund gedrängt. Es wird uns leicht gemacht, uns berieseln zu lassen oder auf Informationen zugreifen zu können. Vieles wird über Bild und Sprache leicht verdaulich aufbereitet.

Im Alltag verlernen wir auf diese Weise, uns selbstständig Gedanken zu machen, etwa wie ein Inhalt verstanden werden kann. Viele Erwachsene sehen viel fern, hören Radio und Hörbücher, um sich zu informieren und sich dazu zu unterhalten. Ganz natürlich nehmen die Kinder diese Gewohnheiten auf. Am Ende ist es dann keine Überraschung, wenn deren Lesekompetenz nicht gefördert wird.

Eltern können jedoch aktiv dazu beitragen, das Interesse der Kinder am Lesen zu fördern.

LESEN SIE IHREN KINDERN VOR!

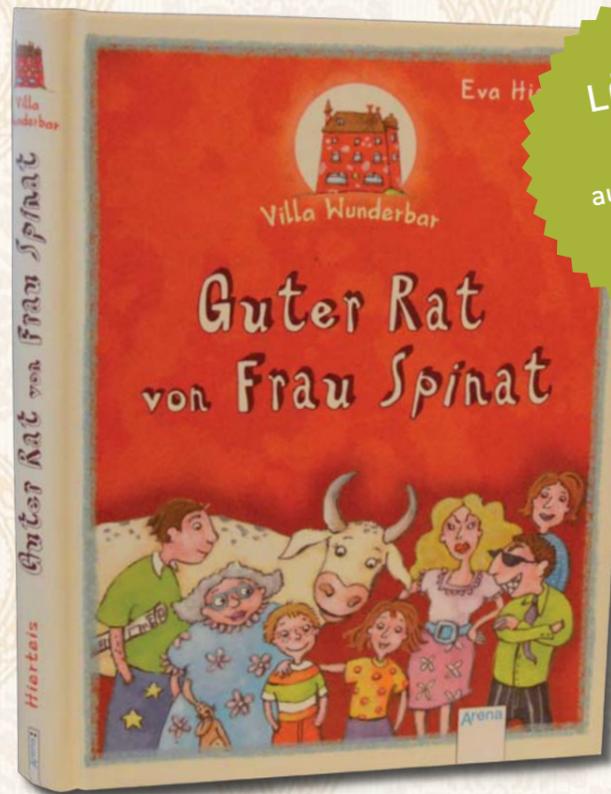
Durch Vorlesen können Eltern die Begeisterung ihrer Kinder für Bücher, die Neugierde auf Texte, andere Gedanken, Menschen und Weltbilder schon in der frühen Kindheit wecken.

Die Geschichten werden sich einprägen und ihren Kindern Anlass geben, Fragen an die Welt zu stellen. So ermutigen Sie Ihre Kinder eine von ihnen noch unentdeckte Welt neugierig weiter zu erforschen.

VERLOSUNG: JEDEN MONAT EIN KINDERBUCH

BUCH-GEWINN IN DIESEM MONAT: »GUTER RAT VON FRAU SPINAT«

Autorin: Eva Hierteis | Verlag: Arena
Altersempfehlung 8 – 10 Jahre



LÖSE DAS RÄTSEL auf Seite 31 und gewinne dieses Buch!

INHALT

Unglaublich: Minke und ihre Mutter erben eine Villa am See! Neben zahlreichen Mietern gibt es dort auch eine Kuh, die Hildegard heißt. Und Flo, einen Jungen, den Minke ziemlich unmöglich findet. Dabei soll doch ein Mädchen im Haus wohnen! Das bleibt jedoch merkwürdigerweise verschwunden. Minke macht sich bald richtige Sorgen und setzt all ihren Spürsinn ein, um das Geheimnis zu lüften. Vielleicht kann ja Frau Spinat, die Kummerkastentele der örtlichen Zeitung, helfen?



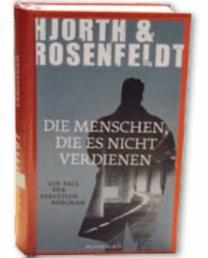
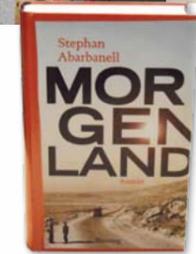
KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER PFARRGEMEINDE ST. MARTINUS UND LUDGERUS

Lesen bereitet Freude! Werden Sie Leser/in!

Mehr als 7.000 Bücher und andere Medien stehen für jedermann zur Ausleihe bereit.

- Literatur (Romane, Biografien)
- Hörbücher
- Sachbücher (aus den Bereichen Religion, Geschichte, Pädagogik, Gesundheit, Reisen, Haus & Garten, Tierhaltung, Kochen, Basteln)
- Bilderbücher
- Jugendbücher
- Kindersachbücher
- Comics
- CDs für Kinder mit Liedern, Lesungen oder Hörspielen
- CDs für Jugendliche
- DVDs mit Filmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Spiele
- Zeitschriften

Der Medienbestand wird ständig gepflegt und aktualisiert, indem veraltete und beschädigte Medien aussortiert und durch Neuerscheinungen ersetzt werden.



LEIHFRIST

Die Leihfrist für die Medien beträgt 4 Wochen für Bücher und Spiele bzw. 2 Wochen für Zeitschriften, CDs und DVDs. Die genaue Benutzungs- und Gebührenordnung liegt in der Bücherei zur Einsicht und zum Mitnehmen aus.

Geleitet wird die Bücherei St. Martin von 14 Erwachsenen, die in ihrer Arbeit von zurzeit 5 Jugendlichen tatkräftig und mit Begeisterung unterstützt werden.



BIBFIT

Ich bin Bib(liotheks) fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder.

Im Vordergrund stehen die Freude am Lesen und das spielerische Kennenlernen der örtlichen Bibliothek. Ein Angebot für die angehenden Schulkinder in Zusammenarbeit mit allen Kindergärten.

LESESTART

»DREI MEILENSTEINE FÜR DAS LESEN«

Lesestart ist ein bundesweites Leseförderprogramm, das sich schon an die Jüngsten richtet. Die Zielgruppe sind die 3-Jährigen. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der Bücher und Geschichten ein.

Termine für den Lesestart in der Bücherei:
15. Februar 2016 – 16 Uhr
22. Februar 2016 – 16.30 Uhr
29. Februar 2016 – 17 Uhr
Dauer ca. 30 Minuten – Eine Anmeldung ist erforderlich!



ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREI:

Mittwoch: 15 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 12 Uhr
(außer Pfingstsonntag, Weihnachten und an gesetzlichen Feiertagen)
Auch während der Schulferien geöffnet.

Praxis für Legasthenie- und Dyskalkulie-Training

Britta Maus
Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin (EÖDL)

Nordstr. 21
48324 Sendenhorst
0 25 35 / 95 96 63
dyskalkulie-praxis@online.de
www.dyskalkulie-training.com

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr!

ELEGANT UND WARM

Kirchplatz 2
02535 8148

ALBERSLOH

AUCH IM NEUEN JAHR WIEDER: Die wohl größte Ranzenauswahl im südlichen Kreisgebiet!

MARKT NR. 1

Unsere Marken:

Markt 1 • 48317 Drensteinfurt • Tel 02508. 999796 • www.markt-nr1.de

Blick in die Zukunft - das neue Jahr

Gedanken von Caroline & Maria

2016 – wieder hat ein neues Jahr begonnen. Man realisiert es meistens selbst kaum, dass schon wieder mal ein Jahr vergangen ist. Jahr für Jahr vergeht die Zeit so unglaublich schnell, und man fragt sich am Ende eines jeden Jahres eigentlich immer das Gleiche: Was hat sich verändert? Habe ich meine Vorsätze eingehalten? Wie war das Jahr 2015 für mich?

In Wirklichkeit hat sich doch wirklich bei jedem von uns etwas verändert. Das Jahr hat mit Sicherheit viel Positives wie auch Negatives gebracht. Wenn man mal einen globalen Rückblick auf das Jahr wirft, spiegelt dies auch einige Höhen und Tiefen wider. Im Hinblick auf die momentane Flüchtlingssituation kann man sowohl Höhen als auch Tiefen sehen.

Es ist sicherlich schwierig, dass plötzlich so viele Menschen aufgenommen worden sind und auch wohl weiterhin werden. Allerdings ist es wirklich klasse, wie hilfsbereit viele Menschen sind und wie sie mit der Situation umgehen. Freiwillig spenden sie Kleidung, Geschirr o. Ä. Die Nächstenliebe wird bei ihnen groß geschrieben.

In diesem Artikel möchten wir uns aber nicht mit den guten und schlechten Dingen des vergangenen Jahres beschäftigen, sondern viel mehr den Blick in die Zukunft wagen. Für viele wird das kommende Jahr wieder einmal viel Neues bringen.

Viele werden ihren Schulabschluss machen und anschließend studieren oder eine Ausbildung beginnen. Vielleicht bringt das Jahr auch einen Umzug in die erste eigene Wohnung mit sich oder aber einen Umzug zusammen mit dem Partner in ein gemeinsames Zuhause. Einige von uns werden Prüfungen absolvieren und vor

schwierigen Entscheidungen stehen. Andere werden jedoch auch ihren ganz normalen Alltag weiterleben.

Am Ende eines jeden Jahres fragen wir uns doch alle, bewusst oder unbewusst, was man eigentlich vom Leben erwartet: Was will ich erreichen? Was habe ich bisher erreicht? Bin ich glücklich?

Ein Blick zurück auf das letzte Jahr sagt oftmals, dass man die persönlichen Vorsätze nicht einhalten konnte, da der Alltag wieder einmal dazwischen gekommen ist.

Wir würden gerne so vieles tun, nehmen uns viel vor, doch am Ende verbringt man die Zeit auch oft vor dem Fernseher oder mit dem Handy. Irgendwann werden wir alt sein, und es gibt so viele Geschichten, die wir dann hätten erzählen können, doch es nicht können, da uns der Alltag wieder einmal eingeholt hat. Wir sollten anfangen, unser Leben auch zu leben und wirklich an unseren Träumen zu arbeiten, dann haben wir, wenn wir alt sind, auch wirklich Geschichten zu erzählen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen ein ganz tolles Jahr 2016, auf dass sich unsere Träume erfüllen.



Die Autorinnen
Caroline Peters & Maria Gonstein,
beide Auszubildende



Bettwaren | Bettwäsche | Bodenbeläge | Badteppiche | Frottierwaren
Gardinen | Polsterungen | Sonnen-Insektenschutz | Gardinenwaschservice

Hölscher
Fachgeschäft für Raumaussattung

Weststraße 3
48324 Sendenhorst
Fon 02526. 1280
Mobil 0171.5851133

hoelscher-sendenhorst@t-online.de | www.hoelscher-sendenhorst.de

Anzeige

TANZSPORT DER
SG SENDENHORST

Hip Hop-Gruppe »Without Rulz« sucht Verstärkung

Die Tanzsportabteilung in der SG Sendenhorst (TSA) bietet seit Jahren in mehreren Gruppen Hip Hop an. Eine davon wird von der Trainerin Clara Rickert geleitet, und zwar mittwochs in der Zeit von 19 – 20 Uhr im Sozialraum der Westtorhalle.

Diese Gruppe könnte Nachwuchs vertragen. Eingeladen zum 2 x kostenlosen »Schnuppern« sind alle Mädchen und Jungs im Alter von 14



bis 17 Jahren, die Lust an der Bewegung nach Musik sowie Spaß und Freude am Erlernen von Tänzen haben.



Auskunft erteilt die Trainerin Clara Rickert, Tel.: 02526. 2819



BÜRGERSTIFTUNG VON
SENDENHORST ALBERSLOH

Bürgermensa - Ein offenes Angebot für Jung & Alt

Jeden 1. Dienstag im Monat
(außer am 01.11.2016)
im Gemeindesaal, Ev. Kirche, Südtor

Die Bürgermensa der Bürgerstiftung Sendenhorst Albersloh erfreut sich großer Beliebtheit. Alle 6 weihnachtlich geschmückten Tische mit jeweils 8 Personen waren beim letzten Adventessen bis auf den letzten Platz besetzt.

Das Koch- und Serviceteam servierte eine Lauchcremesuppe, Filet nach Stroganoffart mit Beilagen sowie als Dessert Schwarzwälder Kirschencreme für die 48 Gäste. Traditionell wurde danach noch eine Tasse Kaffee mit selbstgebackenen Plätzchen angeboten. Die glücklichen Besucher bedankten sich bei den ehrenamtlichen Koch- und Servicekräften für das leckere Essen mit einem Trinkgeld.

Ein herzliches Dankeschön vonseiten der Bürgerstiftung Sendenhorst Albersloh geht an Markus Uhlenbrock vom Autohaus Breul, der nach Möglichkeit den Gemeinschaftsbulli kostenlos für die »Albersloher« zur Verfügung stellt. Außerdem bedanken sie sich bei allen Geld-, Zeit- oder Ideenspendern.

Sehr dankbar ist die Bürgerstiftung immer für neue Ideen. Melden Sie sich einfach, damit die Stiftung prüfen kann, ob Ihre Anregungen realisierbar sind.



Nächster Termin:
Einfach ohne Anmeldung kommen:
5. Januar 2016 im ev. Gemeindehaus
in Sendenhorst

www.buergerstiftung-sendenhorst-albersloh.de

LUST AUF VERÄNDERUNG?

Raumausstattermeister Andreas Schwarte und sein Team sind Einrichtungsprofis. Aus langjähriger Erfahrung wissen sie, wie und wo neue Akzente in Ihrem Zuhause gesetzt werden können. Ihr Angebot umfasst unter anderem Gardinen, Wohnstoffe, Teppiche, Bodenbeläge, Möbel und Wohnaccessoires.

Lassen Sie sich bei Schwarte Raumgestaltung inspirieren und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.
www.schwarte-raumgestaltung.de



Schwarte Raumgestaltung
in Handorf, Handorfer Straße 19,
Fon: 02 51. 14 26 27
in Telgte, Steinstraße 15,
Fon: 0 25 04. 17 30



Andreas Schwarte
Raumausstattermeister

Anzeige



Schönheitsreparaturen – ein ewiger Streitpunkt

Mietrecht

Schönheitsreparaturen sind Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln, die durch vertragsgemäßen Gebrauch entstanden sind. So müssen beispielsweise die Räume einer Wohnung nach einigen Jahren neu gestrichen oder renoviert werden, um die normalen Abnutzungserscheinungen zu beseitigen. Nach dem Gesetz obliegt es dem Vermieter, die vermieteten Räumlichkeiten in einem mangelfreien Zustand zu halten. Dementsprechend müsste der Vermieter auch die Renovierung veranlassen und bezahlen.

Allerdings wird die Verpflichtung zur Durchführung von Schönheitsreparaturen regelmäßig im Rahmen des Mietvertrags durch Allgemeine Geschäftsbedingungen auf den Mieter abgewälzt. Zu den Schönheitsreparaturen zählt das Streichen oder Tapezieren von Wänden, Decken, Heizkörpern, Innentüren sowie Fenster und Außentüren von innen.

Der Bundesgerichtshof hatte sich in den letzten Jahren vielfach mit Schönheitsreparaturklauseln auseinanderzusetzen. Dabei hat er eine deutlich mieterfreundliche Tendenz gezeigt. Hierzu einige Beispiele:

Nach der Rechtsprechung sind in der Regel die Küche, das Bad und die Dusche alle 3 Jahre, Wohn-, Schlafräume, Flur, Diele, Toilette alle 5 Jahre und Nebenräume alle 7 Jahre renovierungsbedürftig. Legt die Schönheitsreparaturklausel fest, dass die Räumlichkeiten in diesen Abständen renoviert werden müssen, ohne dass dem Mieter der Nachweis offensteht, dass tatsächlich ein Renovierungsbedarf noch nicht besteht, ist die Klausel unwirksam (sog. starrer Fristenplan).

Auch eine Klausel, die dem Mieter eine Endrenovierungsverpflichtung auferlegt, ist ungültig. Schließlich scheitern Klauseln, die den Mieter verpflichten, die Wände oder Decken weiß zu streichen. Es kann nur die Rückgabe in neutralen, hellen, deckenden, dem allgemeinen Farbgeschmack entsprechenden Farben verlangt werden.

Eine Klausel, nach der der Mieter die Renovierung durch ein Fachunternehmen ausführen lassen muss, ist unwirksam.

Ferner ist es unzulässig, dem Mieter die Schönheitsreparaturen aufzuerlegen, wenn er die Wohnung bei Einzug ohne angemessenen Ausgleich unrenoviert übernommen hat.

Bisher sahen es die Bundesrichter grundsätzlich als zulässig an, dem Mieter anteilig die Kosten für Schönheitsreparaturen aufzuerlegen für den Fall, dass die Schönheitsreparaturen bei Auszug des Mieters nach dem im Mietvertrag festgelegten Fristenplan noch nicht fällig sind. Diese Rechtsprechung hat der BGH nun aufgegeben. Er sieht nun eine unangemessene Benachteiligung des Mieters darin, dass der auf den Mieter entfallende Kostenanteil nicht verlässlich ermittelt werden kann und für ihn bei Abschluss des Mietvertrags nicht klar und verständlich ist, welche Belastung gegebenenfalls auf ihn zukommt. Dies gilt unabhängig davon, ob die Wohnung dem Mieter zu Beginn des Mietverhältnisses renoviert oder unrenoviert überlassen wurde. (Quoten-)Abgeltungsklauseln sind daher generell unwirksam.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass gerade ältere Mietverträge oftmals Schönheitsreparaturklauseln enthalten, die den Vorgaben der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichts nicht mehr standhalten.

Im Falle der Unwirksamkeit der Schönheitsreparaturklausel besteht für den Mieter keinerlei Verpflichtung, bei Auszug Schönheitsreparaturen ausführen zu lassen. Auf den Kosten bleibt der Vermieter sitzen.

Beim Neuabschluss von Mietverträgen sollte daher seitens des Vermieters darauf geachtet werden, dass keine Standardverträge »aus der Schublade« Verwendung finden, da diese möglicherweise noch alte, inzwischen für unwirksam erklärte Klauseln enthalten.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, die Schönheitsreparaturen durch eine Individualvereinbarung auf den Mieter zu übertragen.

Zur Sicherheit sollte der Vermieter den Vertrag in jedem Fall vor Abschluss anwaltlich prüfen lassen.



Rechtsanwältin Anne-Kathrin Heckl informiert

Uebbert Brinkmann & Partner mbB

RECHTSANWÄLTE
HAMM

Dr. Paul Uebbert
• Rechtsanwalt

Dr. Marlies Brinkmann
• Fachwältin für
Medizinrecht
• Fachwältin für
Arbeitsrecht

Im Sundern 78
59075 Hamm

SENDENHORST

Peter Abke
• Rechtsanwalt

Oststraße 22
48324 Sendenhorst



www.uebbert-brinkmann.de

UEBBERT BRINKMANN & PARTNER mbB
Rechtsanwälte • Fachanwälte • Notar

Andreas Rickert
• Fachanwalt für Bau-
und Architektenrecht
• Notar

Anne-Kathrin Heckl
• Fachwältin für
Familienrecht

Tel.: 02381 . 378777-0
Fax: 02381 . 378777-7
info@uebbert-brinkmann.de

Tel.: 02526. 937311
Fax: 02526. 937312
p.abke@uebbert-brinkmann.de

PASOS | MARÍA SOLEDAD BERGHOFF

Viel Spaß beim Lernen mit kreativen Spanisch-Kursen!

Spanisch lernen: professionell, abwechslungsreich und innovativ

»Vor den Büchern sitzen und lernen, ohne sich viel zu bewegen – das ist nicht die Realität, so funktioniert sprechen nicht«, erzählt uns María Soledad Berghoff. »In meinen Spanisch-Kursen lege ich viel Wert darauf, dass das Lernen lebendig wird. Ich teile meine Unterrichtsstunden in zwei: einen theoretischen Teil, wo das Thema eingeführt oder wiederholt wird, und den praktischen Teil. Dieser ist geprägt durch verschiedene Spiele, Aufgaben, kleine Unterhaltungen im Stehen, etc. Es gibt kein Lernen ohne Bewegung, das wurde auch bewiesen! Auf diese Weise lernen die Leute unglaublich schnell und mit viel Spaß.«

Die Spanischdozentin weiß, wovon sie spricht. Sie ist geboren in Córdoba, Argentinien, lebt seit 1997 mit ihrer Familie in Deutschland und unterrichtet seit 15 Jahren mit viel Enthusiasmus und Erfolg ihre Muttersprache Spanisch. An verschiedenen privaten und öffentlichen Einrichtungen in Nord- und Süddeutschland vermittelt sie bereits sowohl berufsbezogene als auch alltägliche Kenntnisse der spanischen Sprache auf jedem Sprachniveau in ihren Kursen.

Da sie großen Wert auf zeitgemäßen Unterricht legt, besucht sie regelmäßig didaktische und methodische Seminare, z.B. beim Instituto Cervantes. Dadurch gestaltet sich ihr Unterricht kreativ und effizient mit den neuesten didaktischen Methoden. In ihren Kursen steht die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit im Mittelpunkt. Dazu ist es ihr sehr wichtig, dass die Kurse



für einen besseren Lernerfolg klein bleiben. So achtet sie darauf, dass in einer Gruppe nie mehr als 7 Personen sind.

Seit 2014 wohnt sie in Drensteinfurt und vermittelt Spanisch auf eine professionelle, abwechslungsreiche und innovative Art.

COMPañERO VIRTUAL:

Ein besonderes Projekt hat die Spanischdozentin ins Leben gerufen: Jede/r Spanisch-Schüler/in bekommt ab dem ersten Semester einen sogenannten »compañero virtual«. Das heißt, der Schüler korrespondiert wöchentlich mit einem Lernbegleiter aus Südamerika oder Spanien. Ist das aktuelle Thema des Kurses bspw. das »Kennenlernen / sich vorstellen«, dann ist es die Aufgabe sich bei dem compañero virtual vorzustellen. Gibt es das Thema Lebensmittel, fragt der Schüler/ die Schülerin nach dem Landesgericht und welche Zutaten es enthält. Alles, was die Schüler im Unterricht lernen, teilen sie ganz selbstständig dem compañero virtual mit.

So wächst eine authentische, interkulturelle Beziehung, die sie am Ende vielleicht zu einer Sprachreise, zu einer Skype Begegnung oder einfach zu einer Brieffreundschaft entwickeln kann.

NEU BEGINNENDE KURSE:

In Drensteinfurt-Walstedde:

- Spanisch 50 +
Mittwoch, 17. Februar, 18 – 19.30 Uhr
- Spanisch Anfänger 1
Mittwoch, 17. Februar, 19.45 – 21.15 Uhr

In Drensteinfurt:

- Spanisch Anfänger 1
Donnerstag, 18. Februar, 18 – 19.30 Uhr

Weitere Termine finden Sie auf der Website
www.pasos-spanisch.de



EINLADUNG ZUR
INFORMATIONEN-
VERANSTALTUNG

AM DIENSTAG 2. FEBRUAR
UM 19 UHR
IN HEESENER DORFSTR. 28
59073 HAMM

BITTE ANMELDUNG UNTER
TEL. 02508. 9975334



Pasos
Schritt für Schritt
Spanisch lernen

Gruppenunterricht

Nachhilfe

Ferienkurse für Kinder

Firmenkurse

María Soledad Berghoff
(Spanisch-Dozentin)

Efeweg 1
48317 Drensteinfurt
Telefon: 02508 / 997 53 34
Mobil: 0157 / 339 276 78
E-Mail: info@pasos-spanisch.de
www.pasos-spanisch.de

Unterricht:
In Drensteinfurt, in Drensteinfurt-
Walstedde und in Hamm

Lernen Sie Spanisch: Professionell, abwechslungsreich und auf eine innovative Art und Weise.



WINTERFEST DER ST. MARTINUSSCHÜTZEN SENDENHORST
Feste feiern mit König Charly und seinem Hofstaat

Nach dem Schützenfest ist vor dem Winterfest. Der Allgemeine Schützenverein St. Martinus Sendenhorst und das bezaubernde Königspaar Charly und Irmgard Schwermann mit seinem treuen Hofstaat laden zum traditionellen Winterfest ein.

Nach dem gelungenen Fest mit König Gerd Nordhoff und seiner reizenden Kaiserin Gisela möchte auch der amtierende König Charly an den Erfolg vom Vorjahr anknüpfen. Und dabei ist dem charismatischen Tänzer jedes Mittel recht. So können sich die Besucher bereits heute auf ein Musik-Duo der Extra-Klasse freuen. »Take Two« heißt das beliebte und mit über 20-jähriger Bühnenerfahrung etablierte Party-Duo, auch besser bekannt als Anne und Roland.

Und »Nimm Zwei« lassen sich auch echte Schützenschwestern und Schützenbrüder nicht zweimal sagen. Selbst König Charly soll bereits vollständig in Festtags-Vorbereitungen stecken. Denn der amtierende König kann nicht nur gut schießen, sondern ist auch als leidenschaftlicher Tänzer vielen bekannt. Mit seinem »tanzenden« Hofstaat ist somit auch der Schützenkönig bestens für das anstehende Winterfest gerüstet.

Ob König Charly jedoch seine Schießkünste erneut unter Beweis stellen muss, bleibt abzuwarten. Zu später Stunde hat sich nämlich der amtierende Prinz Kai I. »Ossi« Oswald mit seinen schwerbewaffneten Asphaltcowboys angekündigt. Gut möglich, dass Prinz Kai König Charly zu einem Duell im Bürgerhaus-Saloon herausfordern wird.

»Wir sind sehr glücklich darüber, dass mittlerweile viele Sendenhorster den Weg zum alljährlichen Winterfest finden«, erklärt der 1. Vorsitzende Uwe Landau und ergänzt, »dass auf dem Winterfest alle Sendenhorster immer herzlich willkommen sind. Nur tanzen sollten Sie in diesem Jahr schon können«, stellt Landau mit einem Augenzwinkern fest. So wird das anstehende Winterfest nicht nur im Zeichen der Schützen-Tradition stehen, sondern auch von Tanz, Take Two und dem ein oder anderen (Um-)Trunk.



Stattfinden wird das kommende Winterfest am 9. Januar 2016 ab 20 Uhr. Ab 19.30 Uhr sind alle Gäste zum traditionellen Sektempfang eingeladen.



Party-Duo "Take Two"
Anne & Roland

ANETTE KREYSERN
RAUMGESTALTUNG

Die Balance
zwischen Handwerk
und Lebensgefühl



Die imposante Scheune in Albersloh, West II, ist 150 Jahre alt. Doch Stroh ist hier höchstens im Innenleben eines alten Sessels zu finden, den Raumausstattermeisterin Anette Kreysern mit Leidenschaft zu neuem Leben erweckt.

Vor knapp zehn Jahren hat sie sich in der Münsterländer Bauerschaft niedergelassen, als es sich ergab, die alte Scheune auszubauen. Hier hat sie auf 250 Quadratmetern ihre Polsterei, das Nähatelier und einen umfangreichen Ausstellungsraum, in dem zwischen Jahrhunderte alten Balken edle Stoffe dekoriert sind und alles zu finden ist, was Wohnen schöner macht.

Raumausstattung verbindet Handwerk mit Design, Nützliches mit Komfort und Wohnraum mit Individualität. Für den Kunden bedeutet dies ein wohliges Lebensgefühl.

»Die persönliche Beratung ist mir wichtig«, sagt Anette Kreysern, »ich möchte meine Kunden und ihre private oder auch geschäftliche Umgebung kennen lernen, um mich einzufühlen in das, was passt.« Bereits 1996 hatte sie den



Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und im Kreuzviertel in Münster ihr erstes Atelier eröffnet. In Albersloh bietet sie heute zusammen mit ihren Mitarbeitern die ganze Palette der Raumausstattung an: Neupolstern von Möbeln, Nähen und Gestalten von Vorhängen, Rollos, Decken, Kissen sowie Verlegen von Teppichböden. Weitere Angebote sind Lieferung und Montage von Sonnenschutzanlagen in allen Varianten, von Plissees bis zu Jalousien oder Flächenvorhängen. Die Ausstattung von Büros, Schulen oder Altenheimen, wo schwer entflammare oder leicht zu reinigende Materialien genauso gefordert sind wie das individuelle Erscheinungsbild, gehört zu den Kompetenzen des Fachtams.

»Gestaltung ist eine der vernachlässigten Traditionen meines Handwerks«, sagt Anette Kreysern und hat deswegen nach der abgeschlossenen Meisterschule in Oldenburg erfolgreich ein Studium an der Akademie für Gestaltung im Handwerk in Münster absolviert.

»Eigene Ideen gemeinsam mit dem Kunden zu entwickeln und sie auch in Kooperation mit Handwerkern aus anderen Fachbereichen zu verwirklichen, ist für mich eine wichtige Grundlage, um auch spezielle Wünsche

umfassend erfüllen zu können«, sagt Anette Kreysern. Persönliche Empfehlungen haben zu Aufträgen weit über Albersloh hinaus geführt.

Für Interessierte empfiehlt sie eine telefonische Terminabsprache, da sie und ihr Team oft außerhalb bei Kunden im Einsatz sind.



Wir feiern unser 5-jähriges Bestehen,
gleichzeitig auch das fünfte Mal
das Winterfest der Martinusschützen.

Feiern auch Sie in einem festlichen Ambiente!

Weststr. 5 – 7, Sendenhorst
Tel.: 0 25 26 . 13 13 • Mobil: 0172 . 74 83 452
E-Mail: esef-stila@hotmail.de

BürgerHAUS
RESTAURANT

ANETTE
KREYSERN
RAUMGESTALTUNG

GARDINEN- UND POLSTERWERKSTATT

WEST II 9A • 48324 ALBERSLOH • T 02535-931517 • M 0171-95270501 • E A.KREYSERN@T-ONLINE.DE



In den Kochtopf geschaut

In diesem Monat kocht für uns Luisa Geschermann Rehrücken mit Cranberry- Sauce

KOCHEN & BACKEN



JETZT WIRD ES WILD!

In der Familie Geschermann kommt Wild regelmäßig auf den Tisch. Es bietet sich auch an, weil Vater Peter und auch Sohn Philipp passionierte Jäger sind. Das Reh für unser Gericht erlegte Philipp Geschermann, der Bruder von Luisa. Soweit es die Zeit neben ihrem Studium zulässt, hilft Luisa gerne in der Küche ihrer Mutter Ulrike bei der Zubereitung der Wildgerichte. Hier stellen wir ein schnelles Wildgericht vor, das Luisa für das stadmland magazin zubereitet hat.

Vielen Dank, liebe Luisa, für das leckere und fantastische Wildgericht!



REZEPT: Rehrücken mit Cranberry-Sauce

für ca. 4 Personen

ZUTATEN:

- 1 Rehrücken, ausgelöst, in Medaillons geschnitten
- 1 Pck. Bacon
- Gewürzmischung (Wildgewürz), z. B. Chimichurri
- Öl zum Anbraten
- 1 Zwiebel, gewürfelt
- 200 ml Wildfond
- 100 ml trockener Rotwein
- etwas Speisestärke zum Binden
- Salz und Pfeffer
- 1 EL Cranberry-Chutney

ZUBEREITUNG:

Medaillons mit Wildgewürz würzen und jeweils mit einer Scheibe Bacon umwickeln. In einer Pfanne mit Öl von allen Seiten sachte anbraten. Danach auf einen Teller geben und im Backofen bei 100° C ca. 15 Minuten garen lassen.

In der Zwischenzeit die gewürfelte Zwiebel im Bratsatz anschwitzen und mit Fond und Rotwein ablöschen. Aufkochen und binden. Mit Cranberry-Chutney, Salz und Pfeffer abschmecken und auf einem Teller anrichten.

Dazu passen hervorragend Kartoffeln, Kroketten oder Klöße und natürlich ein schmackhaftes Wintergemüse.

Guten Appetit wünscht
Luisa Geschermann



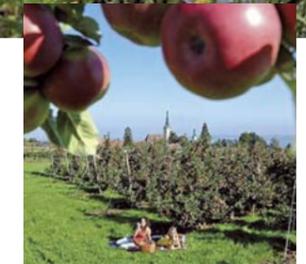
Haben Sie ein tolles Rezept auf Lager? Wollen Sie das nächste Mal für uns kochen oder backen? Einfach E-Mail an: redaktion@stadmlandmagazin.de

REISEN



JETZT BUCHEN FÜRS NEUE JAHR

Radtouren, ... Unterwegs in Richtung Erholung



Jeder Mensch erholt sich anders. Wenn Ihnen Strand oder Pool nicht genügen, gehen Sie doch einfach für ein paar Tage mit DERTOUR auf Entdeckungstour, oder lassen Sie sich verwöhnen! Per Radtour erleben Sie Ihr Urlaubsziel mit allen Sinnen. Und das Beste: Sie können alles ganz nach Wunsch kombinieren.

Ob mit dem eigenen Bike, per Leihrad oder per E-Bike – starten Sie zu einer unvergesslichen Radreise. Gehen auf Tour, und entdecken Sie Landschaften, Regionen und Länder hautnah. Mit dem Rad sind Sie mitten in der Natur unterwegs und können Düfte und Eindrücke direkt in sich aufnehmen. Stau adieu: Mit unserem Radtourenprogramm fahren Sie immer auf der Überholspur und haben alle Zeit der Welt, um die vorbeiziehende Landschaft zu genießen oder kulturelle Highlights entlang der Strecke zu besichtigen.

UNSER BESONDERER TIPP

Bodensee-Radweg klassisch
Einzeltour ab/bis Bregenz, Radlevel: einfach, Gesamtstrecke: ca. 324 km

Europas beliebtester Radweg führt auf flachen Wegen durch 3 Länder - Deutschland, Österreich und die Schweiz. Fahren Sie ganz bequem meist in direkter Ufernähe zu sehenswerten Städten, Klöstern, barocken Kirchen, Schlössern und Naturschönheiten. Eine sonnige Schifffahrt rundet das Erlebnis ab! Unterwegs verlocken heimelige Landgasthöfe, erstklassige Gourmetrestaurants, urige Fischlokale oder herrliche Radlercafés mit Seeterrassen zur Einkehr.

Ostsee-Radweg
Lübeck – Stralsund



8 Tage / 7 Nächte, Einzeltour ab Lübeck bis Stralsund, Radlevel: einfach
Gesamtstrecke: ca. 257– 317 km

Ostseebäder Boltenhagen, Kühlungsborn und Warnemünde

Radeln Sie unbeschwert ohne Gepäck und mühsamer Hotelsuche entlang des Ostsee-Radwegs vorbei an weißen Sandstränden am Schöneberger Strand und Heiligenhafen. Entdecken Sie die Kultur der Altstadt von Lübeck und Neustadt, und lassen Sie sich den atemberaubenden Ausblick in der Region Fischland nicht entgehen. Start, Ende und Etappenorte wählen Sie selbst.

Damit Sie auf Ihrer Radtour immer wissen wo es lang geht, bietet Ihnen DERTOUR das zubuchbare GPS Gerät TEAS1 one an. Bei einigen Radtouren stellt DERTOUR Ihnen kostenfreie GPS Tracks zur Verfügung.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie!

Susanne & Michael Gerhardt



Tolle Ideen für die schönste Zeit im Jahr

DEUTSCHLAND –
BODENSEE
Bodensee-Radweg klassisch
Radeln Sie entlang des Bodensees und genießen das herrliche Panorama. Radtour ab/bis Bregenz oder Dornbirn, 7 Nächte inkl. Frühstück, Gepäckbeförderung, Karten- und Infomaterial

Pro Pers. im DZ ab € 599
Leihrad zur Tour: pro Person ab € 60

DEUTSCHLAND –
RADTOUR
Ostseeküsten-Radweg
Radeln Sie vorbei an kilometerlangen Sandstränden. Radtour ab Lübeck bis Stralsund, 7 Nächte in Hotels mit besonderem Ambiente inkl. Frühstück, Gepäckbeförderung, Karten-/Infomaterial

Pro Pers. im DZ ab € 875
Leihrad pro Person/Tour ab € 65



DER Touristik Frankfurt GmbH & Co. KG
60424 Frankfurt



SIE FINDEN UNS AUF DEN WOCHENMÄRKTEN:

Sendenhorst jeden Freitag von 7 – 12 Uhr
Everswinkel jeden Freitag von 14 – 18 Uhr

Dieselstr. 13 • 48324 Sendenhorst • Tel. 02526 / 1600



Weststraße 6 • 48324 Sendenhorst
Tel 02526 – 9380945 • Fax 02526 – 9380947

info@sendenhorster-reisebuero.de
www.sendenhorster-reisebuero.de



KINDER HELFEN KINDERN

Frühjahrsaktion 2016 zu Gunsten bedürftiger Menschen in Albanien

Seit über 25 Jahren hilft die Aktion »Kinder helfen Kindern« der Realschule St. Martin bedürftigen Kindern in Osteuropa. Seit 1989 wurden unter der Leitung von Hermann Lewentz, einem ehemaligen Lehrer, Hilfstransporte nach Lemberg (Ukraine) und Baia Mare (Rumänien) durchgeführt.

Im März 2013 haben wir erstmals in Zusammenarbeit mit den Maltesern aus Warendorf einen Transport nach Fushe Arrez in Albanien durchführen können. Der zweite Transport hat im Juni 2015 stattgefunden.

Neuer Schwerpunkt ist nun die Missionsstation St. Joseph in Fushe Arrez/Albanien sein. Die zwei Ordensschwester Gratias Ruf und Bernadette Ebenhoch sind vor über 20 Jahren nach Albanien gekommen, um die große Not der Menschen nach dem Zusammenbruch des Ostblocks zu lindern. Sie haben die Missionsstation aufgebaut und werden seit 2008 durch den Kapuziner Andreas Waltermann, der aus der Gemeinde St. Stephanus in Münster stammt, unterstützt.

Fushe Arrez ist eine kleine Stadt mit ca. 4.500 Einwohnern im Nordosten Albanien. Sie liegt in den Bergen auf knapp 600m Höhe, etwa 40 km von der zweitgrößten

albanischen Stadt Shkodra entfernt. Seit die letzte Kupfermine geschlossen hat, liegt die Arbeitslosigkeit bei über 80%.

Albanien stellt heute eine extreme Zweiklassengesellschaft dar. In den Städten, insbesondere in Tirana, trifft man auf eine kleine Gruppe Menschen, die (häufig durch illegale Machenschaften und Korruption) zu Reichtum gekommen sind und diesen auch nach außen präsentieren. Der Großteil der Bevölkerung lebt aber in völliger Armut, arbeitslos und ohne Perspektive. Je weiter man von der Küste ins Landesinnere und damit in die Berge vorstößt, umso schlimmer werden die Lebensbedingungen der Menschen.

Hier setzt die Arbeit der Missionsstation St. Joseph in Fushe Arrez an. Die deutschen Schwestern und der Pater leisten zusammen mit weiteren Praktikanten und einheimischen Mitarbeitern geistige und materielle Hilfe:

- Notfallbehandlung und Medikamentenausgabe in der Ambulanz
 - Kindergarten und Katechismusunterricht
 - Ausgabe von Kindernahrung und –bekleidung
 - Nähkurse u. Hygienekurse f. angehende Mütter
 - Ausbildungsförderung für Kinder u. Jugendliche
 - Patenschaftsprogramme f. Familien mit Kindern
 - Hilfe für mittellose Familien (vor allem mit Baumaterial, Möbeln und Hausrat)
- Die nächste Sammlung findet vom 15. bis 17. Februar 2016 in der Realschule St. Martin in Sendenhorst statt. Ansprechpartner in der Realschule sind Stefan Schubert, Tanja Tiedeken und Judith Vosseberg.

Wir benötigen ausschließlich folgende gut erhaltene und funktionsfähige Spenden:

- Kinderbekleidung
- Kinderschuhe
- Betten und Matratzen

ENGAGEMENT

- Bettwäsche und Handtücher
- Decken
- Geschirr, Besteck, Töpfe und Pfannen
- kleine Kleiderschränke/Spinde
- Nähmaschinen, Wolle und Garne
- Windeln für Erwachsene
- Verbandmaterial und Medikamente (original, mind. 6 Monate haltbar)
- Hygiene- und Pflegemittel

Wer die Sammlungen der vergangenen Jahrzehnte kennt, wird feststellen, dass sich der Bedarf verändert hat. Wir können keine Erwachsenenbekleidung und -schuhe mehr annehmen. Bitte sehen Sie von derartigen Spenden ab!



Die Spenden können vom 15. bis 17. Februar in der Zeit von 08:15 bis 12 Uhr und 14 bis 15:30 Uhr in der Aula abgegeben werden.

Auch Geldspenden sind sehr bedeutsam, z. B. für den Kauf von Baumaterial, Kühen, Ziegen, Schafen, Hühnern, Schweinen und Bienenvölkern als Erwerbsgrundlage der Menschen. Eine Spendenquittung können wir bei Bedarf ausstellen.

Spendenkonto »Kinder helfen Kindern«:
 Vereinigte Volksbank Münster
 IBAN DE26401600508604974400
 Sparkasse Münsterland Ost
 IBAN DE28400501500070000575
 Bargeldspenden sind im Sekretariat der Schule möglich.



STADT SENDENHORST Mitmachen beim Klimaschutz in Sendenhorst

Am 20. Januar um 19 Uhr im Kommunalforum mitdiskutieren!

Derzeit wird für die Stadt Sendenhorst ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet.

In Zusammenarbeit mit Fachakturen, Bürgerinnen und Bürgern und dem Beratungsbüro infas enermetric Consulting GmbH will die Stadt Sendenhorst am 20. Januar 2016 um 19 Uhr im Kommunalforum die Inhalte des Konzeptes diskutieren und Projekte entwickeln.

Seit Jahren engagiert sich die Stadt Sendenhorst für den lokalen Klimaschutz und eine nachhaltige Stadtentwicklung. Dies bezeugt insbesondere auch die Teilnahme am renommierten Klimaschutzwettbewerb »European Energy Award«, mit dem die Qualität der Energieerzeugung und -nutzung erfasst, bewertet und regelmäßig überprüft wird. Im zurzeit in Aufstellung befindlichen integrierten Klimaschutzkonzept werden bereits laufende Klimaschutzaktivitäten evaluiert und neue Ideen entwickelt.

- Wie kann ich meine Energie selbst erzeugen?
- Worauf ist beim Neubau zu achten?
- Warum fahren nicht mehr Menschen Fahrrad?
- Und wo steht Sendenhorst beim Thema Klimaschutz eigentlich im Vergleich zu anderen Städten?

Bei der Bürgerveranstaltung am 20. Januar sollen diese und andere Fragen besprochen werden. Mit einem

Fokus auf die Themenbereiche Stadtentwicklung, erneuerbare Energien, Mobilität und Energieeffizienz im Haushalt haben Interessierte die Chance, ihre Ideen, Vorstellungen und Visionen zu äußern und zu diskutieren.

Klar ist, dass beim Klimaschutz für jeden etwas herauspringen kann. Die ETO Stadtwerke erläutern, wie Strom- und Heizkosten zu Hause gesenkt werden können. Vertreter der Bürgerenergiegenossenschaft Sendenhorst und Albersloh (BESA) werden zeigen, dass sich mit erneuerbaren Energien Geld verdienen lässt.

Für den Bereich Mobilität wird die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) vertreten sein. Zudem können Bürgerinnen und Bürger mit Vertretern der Stadtverwaltung über Stadtentwicklung, öffentliche Grünräume und aktuelle Planungen diskutieren. Neben fachlichem Informationsaustausch ist vorgesehen, mit den Fachexperten an Thementischen in lockerer Atmosphäre zu sprechen und mögliche Projekte zu entwickeln, die Sendenhorst klimafreundlicher und damit auch lebenswerter machen.



Kontakt für Informationen zur Veranstaltung:

Felix Knopf | infas enermetric Consulting GmbH
 fknopf@infas-enermetric.de | Tel.: 02571. 588 66 23

Wolfgang Huth | Stadt Sendenhorst
 huth@sendenhorst.de

Tagespflege

Akticom

- die Alternative zum Heimaufenthalt

- individuelle Betreuung u. Pflege
- ärztlich verordnete Behandlungspflegen
- Pflege- und Finanzierungsberatung
- Zeit für Entspannung u. Ruhephasen
- auf Wunsch Organisation des Fahrdienstes

Ein kostenfreier, unverbindlicher Probetag!

Sprechen sie uns an:
 02506 / 300 75 57
www.tagespflege-akticom.de
 Twenhöfenweg 18 • 48167 MS-Angelmodde

WILLKOMMEN BEI FREUNDEN!

Restaurant

Kiepe

Hofstraße 21

48167 Münster-Wolbeck

Tel.: 02506 - 7378

www.kiepe-wolbeck.de

Mo. – Sa. ab 16.30 Uhr

Biergarten · Boulebahn · Gesellschaftsräume · Bundeskegelbahn



Wolbecks historischer Stadtkern



WOLBECK

Auf Erkundungsreise in Wolbeck

Damals und heute

Wolbeck, der Stadtteil im Südosten von Münster, hat einiges zu bieten. Neben einer großartigen landschaftlichen Lage, interessanten Geschäften und einem breiten Schulangebot kennen viele Menschen vor allem den aus Wolbeck stammenden »ZiBoMo« und den berühmten Drostenhof.

WOLBECKS KLEINE GESCHICHTE

Als »Walbeke« oder »Woltbecke« (»Siedlung am Waldbach«) wurde Wolbeck 1185 zum ersten Mal urkundlich erwähnt.

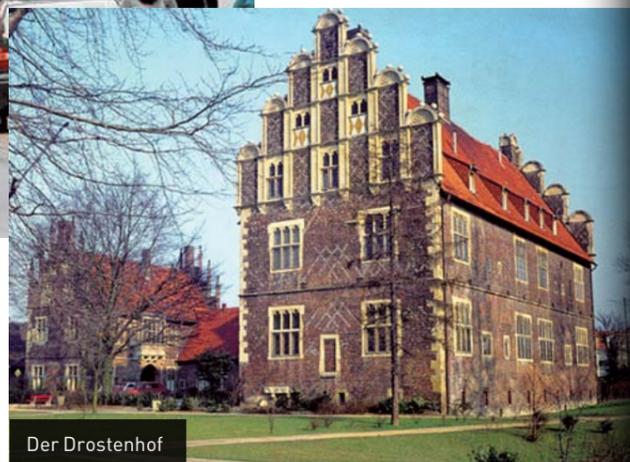
Mit dem Bau der ersten Wolbecker Burg am Zusammenfluss von Angel und Piepenbach, die Bischof Ludolf von Holte als damaliger Landesherr bauen ließ, wurden die Anfänge der Wolbecker Geschichte geschrieben. 1278 wurde die Burg zur Residenz der Bischöfe von Münster ernannt. Von der Burg übrigge-

blieben ist nicht mehr viel: Heute finden wir nur noch den als »Tripps Hügel« bekannten, alten Brunnen, der 1976 freigelegt wurde.

Im Mittelalter konnte Wolbeck relativ autonom walten, ähnlich einer Stadt: Durch die sogenannten »Wigboldrechte« besaß Wolbeck das Marktrecht, das Befestigungsrecht und eine eigene Gerichtsbarkeit.

2 BÜRGERMEISTER FÜR WOLBECK?

Lange war Wolbeck in zwei Gemeinden geteilt: dem Wigbold und dem Kirchspiel Wolbeck. Der Wigbold machte die Fläche um den historischen Ortskern aus, das Kirchspiel die umliegenden Bauerschaften, die in den Einzugsbereich der St. Nikolaus-Kirche fielen. Erst 1957 wurden die beiden Gemeinden zur Gemeinde Wolbeck zusammengeschlossen.



Der Drostenhof

BELIEBTER WOHNORT

Viele wissen nicht mehr, dass Wolbeck in den 1960er Jahren eine kurze Zeit lang ein anerkannter Kneippkurort war. Schon zuvor erholten sich viele Patientinnen und Patienten im Wolbecker »Kurhaus Lackmann«.

Die Präsenz der Stadt hat sich in den 1990er Jahren stark gewandelt, da neue Baugebiete an den alten Ortsgrenzen ausgewiesen wurden und neue Straßenzüge erbaut wurden.

Seitdem wohnen vor allem junge Familien in zentraler Stadtrandlage, sodass sie »im Grünen« wohnen können sowie über gute Infrastruktur verfügen und aus einem großen Angebot an Vereinen wählen können. Die gute Versorgung mit Schulen und Kindergärten ist ein Grund, warum sich viele Familien hier niederlassen. Zurzeit wohnen rund 9.000 Personen in Wolbeck.



Pfarrkirche St. Nikolaus

BAUWERKE UND SEHENSWÜRDIGKEITEN

Weitere Anziehungspunkte Wolbecks sind das Wald- und Naturschutzgebiet »Tiergarten«, die im Ursprung romanische Nikolauskirche mit historischen Kunstschatzen und der Drostenhof, das wohl bedeutendste Renaissancedenkmal in Westfalen. 1535 wurde es von dem bischöflichen Amtmann Dirk von Merveldt errichtet, der bei der Vertreibung der Täufer aus Münster sehr bedeutsam war. Der Drostenhof ist bis heute Eigentum der Familie Graf von Merveldt, die das Amt des Drosten von Generation zu Generation weitergegeben hat. Das Westpreußische Landesmuseum war noch bis 2012 in einem Teil des Gebäudes eingerichtet und daher zugänglich. Der nebenliegende Park bietet Naherholung, die schöne Szenerie



Der Park des Drostenhofs

des Drostenhofes wird heute oft und gerne für Trauungen genutzt.

Die Pfarrkirche St. Nikolaus wurde im 13. Jahrhundert gebaut. Der Turm der frühgotischen Hallenkirche wurde im unteren Teil romanisch; im 17. Jahrhundert wurde er im Barockstil weiter ausgebaut und bekam eine geschwungene Haube aufgesetzt.



Wolbecker Siegel aus dem 15. Jhd.



Wappen von Hupp aus den Kaffee Hag Alben +/- 1925



Aktuelles Wolbecker Wappen

WOLBECKER WAPPEN

Das aktuelle Wappen wurde 1952 offiziell verliehen.

Das älteste Siegel der Stadt Wolbeck ist aus dem Jahr 1310 bekannt. Es zeigt einen Baum mit drei Vögeln. Der Name Wolbeck kommt von »Woldbeke« oder Wald neben einem kleinen Fluss. Das Original-Wappen zeigt einen Baum, der auf einem kleinen Berg steht, der aber später ausgetauscht wurde in einen welligen Boden, der einen Fluss repräsentieren soll. Wann der dritte Vogel weggenommen wurde ist unbekannt.

Anzeige

REISEN SCHÄFER

Gute Beratung in besonderem Ambiente.

Münsterstraße 27 • 48 167 Wolbeck • Tel: 02506. 2124
info@reisen-schaefer.de • www.reisen-schaefer.de

ZIEHEN SIE SICH WARM AN!

WOLLE IM GLÜCK

Münsterstr. 4
Münster-Wolbeck
Telefon 02506 3032023
www.wolle-im-glueck.de

- hochwertige Wolle und Garne
- Strickzubehör
- Anleitungen und Magazine
- kreative Knöpfe und andere Accessoires
- handgefertigte Lederwaren
- individuelle Schmuckstücke
- Kurse zu unterschiedlichen Themen

ZIBOMO WOLBECK 2016

Hipp-Hipp, Meck-Meck!

Megabunt und farbenfroh, so feiert Wolbeck ZiBoMo!



Hippenmajor Frank I. Krause mit Tanzmariechen Michelle Bohmann, Nadine Kramer und Tabea Moschner



Jugendhippenmajorin Julia I.

Seit nunmehr 62 Jahren feiert Wolbeck den ZiBoMo und ist mit diesem Brauchtum weit über die Grenzen ihres Wigbolds bekannt. In dieser Session regiert Frank I. Krause, dabei stehen ihm als Adjutanten Horst-Karl Beitelhoff und Andreas Westenberg zur Seite. Julia, die Tochter des Hippenmajors, ist in dieser Session Jugendhippenmajorin mit ihrem Adjutanten Max Schniedenharn.

Hippenmajor und Jugendhippenmajorin aus einer Familie in der gleichen Session – das gab

es noch nie und bedeutet geballte Familienpower. Gemeinsam laden sie ein, mit dabei zu sein und viel Farbe in den Straßenkarneval zu bringen. Nichts ist unmöglich in Hexenwolbeck, wenn ZiBoMo zum traditionellen Umzug durch den Ort zieht. Ein großer Zug voller Fantasie und Überraschungen wird auch in dieser Session wieder zu erwarten sein. Neben jeder Menge Lokalkolorit und Kamelle gibt es zudem viel Musik zum Mittanzen und Mitschunkeln. Der Ziegenbocksmontag ist eine Veranstaltung mit Spaß-

garantie. Weil der Wolbecker Straßenkarneval inzwischen weit über die Grenzen Wolbecks hinaus bekannt ist, fahren auch viele befreundete Gesellschaften mit ihren Karnevalswagen am Ziegenbocksmontag mit. Auch nach dem Umzug ist noch lange nicht Schluss, im Festzelt wird ausgelassen bis spät in die Nacht der ZiBoMo 2016 gefeiert.

Fotos von Wolfram Linke

DER WOLBECKER VERANSTALTUNGSKALENDER 2016:

Samstag, 16.01.2016 | 19.11 Uhr
Damensitzung im Festzelt

Samstag, 30.01.2016 | 13.45 Uhr
Heiterer Seniorenkarneval im Festzelt

Samstag, 30.01.2016 | 19.30 Uhr
Galasitzung/ Kostümsitzung im Festzelt

Sonntag, 31.01.2016 | 11.11 Uhr
Traditionelle Schlüsselübergabe, ab 11.40 Uhr: Zeltfrühschoppen

Sonntag, 31.01.2016 | 18.11 Uhr
Jugendkarneval im Festzelt

Montag, 01.02.2016
Karnevalsumzüge:
• 10.49 Uhr Kinderumzug
• 14.11 Uhr ZiBoMo – Karnevalsumzug
• 16.30 Uhr närrisches Treiben im Festzelt

Ein Stückchen Ego vom Band

GEDANKEN VON CONNY HALLMANN

Als man mich fragte, ob mir für die Januar Ausgabe etwas zum Thema Blick in die Zukunft bzw. Jahresrückblick einfallen würde, dachte ich mir »da fragt sie gerade die Richtige«.

Ich bin da eher eine Meisterin im Verdrängen und kann mit Rückblicken nicht so wirklich etwas anfangen. Vielleicht habe ich da ein Kindheitstrauma, da ich schon beim Spiel »Dreh dich nicht um, der Plumpsack geht herum«, nie abwarten konnte und somit ständig in der Mitte rumstehen musste. Damals reifte mein Entschluss, mich lieber an das Motto »Schau nach vorn und nicht zurück« zu halten.

Nun passierte es mir doch wieder: genau an einem Samstag um 18 Uhr im Supermarkt. Ich hatte es geschafft, mit nur wenig im Korb zügig zur Kasse vorzusprechen, schnell die Streichhölzer und den Senf für meinen Mann aufs Band zu legen, für unseren Sohn Apfelsaft und Bananen. Und für mich? Ich legte einfach den Warentrenner noch ein Stückchen weiter nach hinten. »Darf ich ein bisschen Platz für mein Ego lassen, es ist momentan ziemlich angeknackst«, frage ich. Die Kassiererin schaut nur kurz auf, da der Kunde vor mir mit Karte zahlt, bleiben fast 30 Sekunden Zeit, die man doch mal mit einem spontanen Lächeln füllen könnte. Tja, da ist sie nun – eine Momentaufnahme der Zeit, die man ungenutzt vor der Kasse verbringt. Hier findet man ein Publikum vor, das nicht einfach weglaufen kann, weil es lang genug gebraucht hat, all die Dinge einzusammeln, um sie nun auch zwangsläufig bezahlen zu müssen. Nun mache ich schon den Fehler, welchen ich schon beim Plump-

sack nicht vermeiden konnte, und dreh mich um. Die Konsumentin hinter mir würde mich – ihren Blicken nach zu urteilen – jetzt auch am liebsten zum Abstrafen in die Mitte stellen. Nun doch ein bisschen verlegen – es bleiben ja nur noch 10 Sekunden – lege ich ein Fläschchen Liebesperlen in die Lücke: »für mich«! Die werden dann später als Seelenfutter dienen.

Endlich, die 30 Sekunden sind um, schnell nehme ich meine Ware samt dem angeknacksten Ego und nehme rasch das Geld aus meinem Portemonnaie, verzichte auf die Karte, um nicht noch einmal 30 Sekunden dort zu stehen. Da lächelt mich die Kassiererin an und sagt: »Das Stückchen Ego gibt es umsonst, und ich lege noch eins dazu.« Nun höre ich hinter mir doch ein leises Kichern, wage dann doch noch einen Blick zurück. Da gibt es dann doch in der wartenden Schlange einige Menschen, die ich aus der Monotonie gerissen habe und die sich über meinen Egowunsch amüsieren.

All den anderen möchte ich sagen, es gibt in dieser gestressten Zeit zu viele Momente im Leben, in denen man etwas verpasst, ohne es überhaupt gemerkt zu haben.



Ich wünsche allen ein gutes, gesundes Jahr 2016 mit vielen schönen Momenten, die man nicht verpasst.

Conny Hallmann

Praxis für Hundephysiotherapie Nicole Krause
Händlerin für naturbelassenes Hunde- und Katzenfutter

Hipp-Hipp!!
Meck-Meck!!

www.praxis-fuer-hundephysiotherapie-muenster.de | www.hundebuffet.com | Tel.: 02526 / 302515

Hahne-Bergs GbR
Münsterstraße 27
48167 Münster-Wolbeck
Telefon 0 25 06 / 33 88

Die Goldschmiede für den individuellen Schmuck

Türkise & Opale



Ausgezeichnet abgesichert

Wohngebäude- und Hausratversicherung schützen Hab und Gut

Überflutete Keller, abgedeckte Häuser, umgestürzte Bäume: Stürme und Gewitter können schwerwiegende Folgen haben. Spätestens nach extremen Unwettern zeigt sich, wie wichtig eine finanzielle Absicherung für Eigenheimbesitzer ist.

Durch Unwetter, aber auch durch Einbruch und Vandalismus können erhebliche Schäden entstehen, die dem Traum vom sorgenfreien Zuhause einen schweren Dämpfer versetzen. Die Provinzial-Geschäftsstelle Geschermann & Schumann bietet eine Wohngebäude- und eine Hausratversicherung an, die ab dem kleinsten Schaden für finanzielle Sicherheit sorgen.

Die Gebäudeversicherung deckt Schäden am Wohngebäude und allen dazugehörigen Gebäuden und Anlagen wie Gartenhäu-

chen, Carports oder auch Hecken und Wege ab. Im Rahmen der Hausratversicherung ist prinzipiell alles versichert, das sich im Inneren befindet – also Einrichtungs-, Gebrauchs- und Verbrauchsgegenstände sowie sonstige Wertgegenstände. Im Einzelfall wären das beispielsweise Möbel, Elektrogeräte, Lebensmittel oder auch Wertpapiere.

»Kunden können ihr Versicherungspaket individuell zusammenstellen und je nach Bedarf erweitern, etwa um einen Schutz bei Elementarschäden, wie Überschwemmungen und Erdbeben«, erklärt Geschäftsstellenleiter Marcel Schumann. »Oft sind die Folgekosten eines Schadens für Hausbesitzer besonders teuer«, so Schumann weiter. »Deshalb übernimmt die Wohngebäudeversicherung auch bis zu 24 Monate den privaten Mietausfall, wenn eine vermietete Wohnung, bedingt durch einen Schadenfall, nicht bewohnt werden kann.«

AUSGEZEICHNET!

Laut einer Studie des Handelsblatts versichert kein anderes Unternehmen Wohngebäude so gut wie die Provinzial. Anlässlich der verheerenden Unwetter im vergangenen Herbst fragte die Wirtschaftszeitung Eigenheimbesitzer, wie zufrieden diese mit ihrer Wohngebäudeversicherung sind. Sie hat alle führenden Anbieter getestet.



Das Ergebnis: Sieger ist die Westfälische Provinzial Versicherung. Im Mittelpunkt der Umfrage standen die Kategorien »Leistungsangebot«, »Beschwerden« und »Services«.

Immer da, immer nah.

Ihr Versicherungsschutz in professionellen Händen. Direkt vor Ort.
Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Geschermann & Schumann OHG

Osttor 1, 48324 Sendenhorst, Tel. 02526/939990, geschermann-schumann@provinzial.de

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



FOIT IMMOBILIEN

In neuem Glanz

Beste Kundenbewertung in der Region



v. l. Janusz Foit, Nina Foit und Ronny Herbst

Mit dem neuen Jahr erstrahlen auch die neu renovierten Büroräume von Foit Immobilien in Albersloh in neuem Glanz. Auch die Internetpräsenz hat sich gewandelt, schauen Sie doch einmal auf der gewohnten Internet-Adresse www.foit-immobilien.de nach.

Seit 5 Jahren ist Foit-Immobilien in Albersloh tätig und hat sich einen Namen gemacht. Das dreiköpfige Team plus Baufinanzierungsspezialist Manfred Aholt aus Albersloh, bieten Anlagenobjekte, Immobilienbewertung, Baufinanzierung sowie Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Kreis Münster und im Kreis Warendorf an – die Kunden empfehlen den Betrieb regelmäßig weiter.

Foit-Immobilien ist Partner der amarc21 und arbeitet mit ca. 40 Immobilienmaklern in der Region zusammen, sodass dort Interessenten und Käufer durch eine effektive Zusammenarbeit schneller zueinander finden. Somit arbeitet das Team von Foit-Immobilien schnell, diskret und effektiv. Auch in schwierigen Fällen, wie Scheidung bis hin zu Streitigkeiten bei Erbengemeinschaften, sind Sie bei Herrn Foit an der richtigen Adresse. Das Team von Foit Immobilien Albersloh, hat in den letzten Jahren zahlreiche Häuser, Eigentumswohnungen, Kotten und Grundstücke erfolgreich vermittelt. Natürlich entstehen dem Verkäufer beim Verkauf der Immobilie keine Kosten!

KUNDENBEWERTUNG PLATZ 1 IN MÜNSTER SOWIE IN SENDENHORST, ALBERSLOH UND UMGEBUNG

Die Internetseite »Makler-Empfehlung.de« ist ein unabhängiges Institut für Maklerbewertung. Foit Immobilien steht durch seine sehr zufriedenen Kunden auf Platz 1 für Münster sowie Sendenhorst, Albersloh und Umgebung. Das Institut Makler-Empfehlung.de prüft die Bewertung der Kunden auf ihren Wahrheitsgehalt, indem es die einzelnen Personen persönlich kontaktiert und auf diese Weise sicherstellt, dass die Personen wirklich Kunden bei dem jeweiligen Immobilien-Makler waren.

Um die Kunden auch weiterhin glücklich zu machen, besucht das Foit Immobilien Team ständig Fortbildungen und ist mit Freude und Engagement bei der Sache.

SCHUFA-BONITÄTSCHECK FÜR VERMIETER

Im zweiten Jahr im Folge ist Foit Immobilien Lizenzpartner der Vermieterschutzkartei VSK und für den gesamten Kreis Warendorf zuständig. Private Vermieter haben bei Foit Immobilien die Möglichkeit, ihre Mietinteressenten mit deren Einwilligung einfach und schnell mit einem Tool auf ihre Bonität zu prüfen.

SCHAUEN SIE AUF DIE NEUE WEB-PRÄSENZ:
WWW.FOIT-IMMOBILIEN.DE

Makler-Empfehlung.de
DAS ERSTE UNABHÄNGIGE BEWERTUNGSPORTAL FÜR IMMOBILIENMAKLER IN DEUTSCHLAND

verleiht an

Janusz Foit
amarc21 Foit Immobilien



Martin Mayer,
Geschäftsführung Makler-Empfehlung.de

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes neues Jahr!

Partner der **amarc21**



Foit IMMOBILIEN

Janusz Foit
amarc21 Sachverständiger für Immobilienbewertung, Mietrechtsspezialist IHK

Tel.: 02535 – 7339044
Mob.: 0172 – 5101176
j.foit@amarc21.de
www.foit-immobilien.de

„Hier sind Sie richtig!“

SIE HABEN DIE ZEIT UND DIE MÖGLICHKEITEN, IHRE IMMOBILIE SELBST ZU VERMARKTEN?

Foit-Immobilien bietet ab Januar bis März 2016 jedem Kunden eine kostenlose Kaufpreismittlung (beim Kauf oder Verkauf einer Immobilie) an.

Vermietung · Verkauf · Immobilienbewertung · Finanzierung · Energieausweis | Energieausweise für Wohngebäude bei uns ab 149 Euro. Sprechen Sie uns an!

Die Wiedertäufer in Münster und Umgebung

Blutige religiöse Konflikte vor 500 Jahren

Wer heute in den Nachrichten Bilder aus Bürgerkriegsgebieten und dort marodierende religiöse Terrorbanden sieht, der mag denken, »Gott sei Dank gibt es hier so etwas nicht!« Für das Heute mag das stimmen, aber auch scheinbar so friedliche Gebiete wie unser Münsterland wurden vor knapp 500 Jahren von blutigen religiösen Konflikten erschüttert.

Münster und das Münsterland war vor knapp 500 Jahren der Schauplatz des Aufbruchs der Wiedertäufer und natürlich blieben auch die umliegenden Nachbargemeinden davon nicht verschont.

URSPRUNG DER WIEDERTÄUFER
s. Wikipedia

Das Täuferturn entwickelte sich in den 1520er Jahren als radikaler Zweig der Reformation in der Schweiz, Österreich, Süd- und Mitteleuropa und etwas später auch im niederdeutschen Raum [= heutiges Nord-Deutschland]. U. a. ist Melchior Hofmann zu nennen, der täuferische Lehren nach Nord-Deutschland brachte, und es bildeten sich Glaubensgemeinschaften im niederdeutschen Raum aus (Melchioriten).

WIEDERTÄUFER IN MÜNSTER

Warum wurde ausgerechnet Münster zum Schauplatz des Täuferrreiches? Das hing unter anderem mit den innerstädtischen Auseinandersetzungen zwischen den diese Stadt regierenden Erbmännerfamilien, Handwerkern und römisch-katholischem Klerus zusammen. ...

Ab 1531 verbinden sich die Handwerkerfamilien mit der noch jungen evangelischen Bewegung, die in Münster vor allem von Bernd Rothmann vertreten wurde. Rothmann wird vom münsterschen Domkapitel mehrmals mit Predigtverbot belegt und schließlich des Landes verwiesen. Rothmanns inzwischen umfangreich gewordene Anhängerschaft, darunter auch wohlhabende Bürger, verhindert dies aber.

Franz von Waldeck setzt sich im Frühsommer 1532 [als neuer Fürstbischof und somit Landesherr] durch und kann ab diesem Zeitpunkt an gegen Münster vorgehen. Zunächst verhängt Waldeck ein Handelsverbot gegen die Stadt und lässt Vieh von münsterschen Bürgern beschlagnahmen. Im Gegenzug überfallen Münsteraner am 25. Dezember 1532 bischöfliche Berater in Telgte und bringen sie als Geiseln nach Münster. Ein Kompromiss kann jedoch eine weitere Eskalation verhindern: Der Bischof akzeptiert die evangelischen Prediger in der Stadt, doch die Kirchen und Klöster müssen katholisch bleiben. Bei den Wahlen im März 1533 wird der Stadtrat komplett evangelisch.

Bild links: So sah es damals noch nicht aus: Die »neue« Kirche wurde erst vor 150 Jahren erbaut. Silhouette der Stadt Sendenhorst aus Ansicht vom Westen, Zeichnung von Anton Nachtigäller.

ZUZUG VON PROTESTANTEN UND NIEDERLÄNDISCHEN TÄUFERN

Nun kommen immer mehr Protestanten aus der näheren und weiteren Umgebung in die Stadt, darunter auch viele Täufer aus den Niederlanden. Im Sommer 1533 befindet sich der 23-jährige Jan van Leiden, der spätere »König« von Münster, erstmals in der Stadt. Er kehrt zunächst in die Niederlande zurück und lässt sich dort von Jan Mathys, dem wichtigsten »Propheten« der niederländischen Täuferbewegung, als Erwachsener erneut taufen. Im Januar 1534 schickt er Jan van Leiden als seinen Gesandten in die Stadt, gleichzeitig beginnen die Erwachsenentaufen in der Stadt.

Die Erwachsenentaufe widerspricht dem Reichsrecht, was Fürstbischof Franz von Waldeck die Möglichkeit zum erneuten Vorgehen gegen die Stadt gibt. Seine Aufforderung an den Stadtrat, die Täufer auszuliefern, wird von diesem jedoch abgelehnt.

AUFBAU DES TÄUFERRICHS; JAN MATHYS

Im Februar 1534 erscheint Jan Mathys in der Stadt und setzt sich an die Spitze der Täuferbewegung. Am 23. Februar 1534 setzten sich bei der Ratswahl die Täufer durch, die damit Münster beherrschen. Bereits einige Wochen zuvor hatten die meisten verbliebenen Katholiken sowie viele nichttäuferische Protestanten die Stadt verlassen. Gebäude der Vertriebenen werden besetzt oder verwüstet.

Nun beginnt ein radikaler Umbau der Strukturen. Die Täufer führen unter anderem die Gütergemeinschaft ein und lassen das Stadtarchiv verbrennen. Diese Radikalität führt zu erneuten Auseinandersetzungen. Vor allem die zunehmende Endzeiterwartung der Propheten stößt auf Ablehnung. Für Ostern 1534 verkündet Jan Mathys das Erscheinen Jesu Christi in der Stadt.

Fürstbischof Franz von Waldeck hat mittlerweile den Belagerungsring um die Stadt geschlossen.



Bild links: Historische Darstellung der Hinrichtung der Täufer auf dem Prinzipalmarkt. Im Hintergrund die Lambertikirche mit dem alten Kirchturm und den bereits installierten Körben.

Als das Erscheinen Christi ausbleibt, zieht Jan Mathys mit einigen Getreuen am Ostertag vor die Stadt, wo er getötet wird.

WEITERE RADIKALISIERUNG; JAN VAN LEIDEN

Nun wird Jan van Leiden Kopf der münsterschen Täufer. Unter ihm radikalisiert sich die Bewegung weiter. Zwar schafft er die zu der Zeit allgemein gebräuchliche

Todesurteile ab, aber die Todesurteile vollstreckt er nicht selten persönlich.

Im Sommer 1534 wird aufgrund des erheblichen Frauenüberschusses – Verhältnis Frauen – Männer 3:1 – die Polygamie eingeführt – und das, obwohl die Täufer sich für eine strenge Sittenwacht ausgesprochen hatten. Jan van Leiden nimmt im Verlauf des Täuferriches 16 Ehefrauen.

Im September wehrt die Stadt einen Sturmversuch der Belagerer ab. Es werden »Missionare« in benachbarte Städte geschickt. Diese werden jedoch entweder von bischöflichen Truppen abgefangen oder in ihren Zielstädten aufgegriffen. Lediglich in Warendorf übernehmen die Täufer für eine Woche die Kontrolle, werden aber schnell von bischöflichen Soldaten geschlagen.

Im Oktober 1534 scheitert auch ein Hilfesuch an die niederländische Täuferbewegung.

BELAGERUNG UND RÜCKEROBERUNG MÜNSTERS

Die Belagerung der Stadt führt bald zu einer Hungersnot. Es soll sogar die weiße Kalkfarbe der Kirchen abgekratzt worden, in Wasser aufgelöst und als Milch verteilt worden sein.

Nach einhalb Jahren wird Münster am 24. Juni 1535 in einem Blutbad eingenommen. Rund

650 Verteidiger werden getötet, die Frauen aus der Stadt vertrieben. Hauptprediger Bernd Rothmann und »Reichskanzler« Heinrich Krechting können entkommen. Es werden alle Täufer (Männer & Frauen), mit Ausnahme von Jan van Leiden, Bernd Krechting und Bernd Knipperdolling, hingerichtet.

VERURTEILUNG UND HINRICHTUNG DER ANFÜHRER

Die drei Oberhäupter werden zunächst im Stift (= Münsterland & westliches Niedersachsen) herumgezeigt. Am 6. Januar 1536 werden sie in Wolbeck zum Tode verurteilt und am 22. Januar zu Füßen der Lambertikirche, auf dem Prinzipalmarkt, zu Tode gefoltert. Ihnen werden mit glühenden Zangen die Zungen ausgerissen, ihre Körper zerfetzt und nach vier Stunden erdolcht. Ihre Leichen werden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehängt zur Schau gestellt, »daß sie allen unruhigen Geistern zur Warnung und zum Schrecken dienten, dass sie nicht etwas Ähnliches in Zukunft versuchten«. Die Täuferkörbe hängen noch heute an der Kirche. Die Folterinstrumente befinden sich im Stadtmuseum Münster.

AUSWIRKUNGEN AUF SENDENHORST

Neben den zahlreichen katholischen und nicht-täuferwilligen protestantischen Flüchtlingen aus Münster, die es in die Nachbarstädte zog, so natürlich auch nach Sendenhorst, waren das größte Problem vor allem marodierende Banden und desertierte Truppenteile, die Angst und Schrecken in der Gegend verbreiteten.

Im Sendenhorster Stadtarchiv findet sich folgender Text aus dem 20. Jahrhundert über die Folgen der Belagerung Münsters auf Sendenhorst (vermutlicher Autor Bernhard Fascies):

...Zudem verließen große Haufen der Soldaten des Fürstbischofs ihre Fahnen. Die Flüchtigen, die nicht gegen die Wiedertäufer kämpfen wollten, wendeten sich nach Sendenhorst und steckten hier einen Hof des Gerd von Plettenberg, die Tockenburg, in Brand. Der erzürnte Bischof

gab dem Rittmeister Bernhard von Westerholt den Befehl, die Meineidigen zu verfolgen, den Rädelsführern die Köpfe abzuschlagen und den übrigen zwei Finger der rechten Hand abhauen zu lassen.

Diese hatten sich auf dem im Süden der Stadt gelegenen Jungmannschen Hof verschanzt, der mit einem Graben umgeben war. Hier setzten sie sich tatkräftig zur Wehr. Der bischöfliche Ritter Theodor von der Recke und sein Vetter, ein Domherr, warfen den Schlagbaum aus und sprengten mit den Reitern den Hof. Doch wurden sie mit einem Kugelregen empfangen. Der Ritter fiel tot vom Pferde. Der Domherr blutete aus mehr als zehn Wunden. Die übrigen zogen sich zurück und schickten einen Reiter ins fürstbischöfliche Lager, um große Geschütze kommen zu lassen. Als damit die Belagerung von neuem begann, verloren die Ausreißer den Mut und ergaben sich auf Gnade und Ungnade.

Sie wurden nach Wolbeck gebracht und in die dortige Kirche eingesperrt. Das Kriegsgericht verurteilte alle zum Tode. Doch wurden nur die Rädelsführer hingerichtet, die übrigen aber begnadigt.



Altes Wappen St. Martin der Stadt Sendenhorst (bis 1975)

Zusammengestellt von
Christian Hölscher
www.heimatverein-sendenhorst.de

Lothar John
Rudolf-Harbig-Straße 17
48324 Sendenhorst

fon: 0 25 26 - 93 67 93
fax: 0 25 26 - 9 39 29 74
mobil: 0175 - 155 22 45
mail: john-l@t-online.de

Renovieren/Restaurieren
Bautenschutz
Lehmtechnik

www.lehmtechnik.de

Maler- und Lackierarbeiten
Spachteltechniken
Teppichboden-Verlegung
Wärmedämmung

P. ten Brink

Strontianitstr. 3 48324 Sendenhorst

0160/5542084

Fax 02526 / 93 77 161

NEUE PRAXISRÄUMLICHKEITEN
IM MISPELWEG 13 IN DRENSTEINFURT
SEIT DEM 01.12.2015

ÖFFNUNGSZEITEN DER PRAXIS IN DRENSTEINFURT:
MO, DI, MI UND FR VON 11 – 12.30 UHR
DO VON 17 – 18.30 UHR

TIERÄRZTLICHE
PRAXIS
Am Fernmeldeturm

Preisverleihung

Weihnachts-Sondergewinnspiel

In der letzten Ausgabe haben wir Euch gefragt, wo genau in Sendenhorst, Albersloh oder Umgebung die Bahngleise an dieser Stelle langführen.

Die Lösung lautet: Bahngleise am Rohrlandweg in Albersloh



Die Gewinner sind:

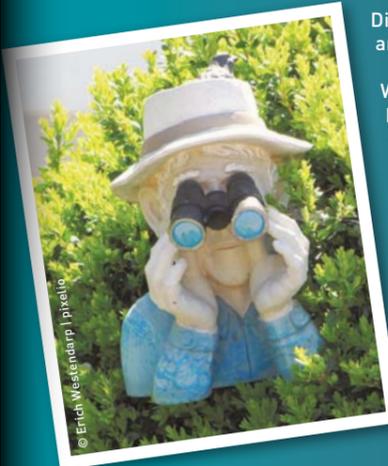
- Andrea Reißmann aus Sendenhorst
- Georg Spithöver aus Rinkerode



Sie gewannen jeweils 2 Freikarten für den Winterdampf nach Warstein.



Kleiner Ausblick in die nächste Ausgabe



Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Februar 2015

Wir wollen einen kleinen Blick in die Themen der nächsten stadtland magazin Ausgabe werfen:

- Karneval in der Umgebung
- Valentinstag
- Kaminland
- Fastenzeit

Gewinnspiel



GEWINNSPIEL!

2 Wolbecker Einkaufs-Gutscheine zu gewinnen, im Wert von 40 Euro und im Wert von 30 Euro.



So geht's:

Welcher genaue Ort in Sendenhorst, Albersloh oder Umgebung ist das? Schreib uns einfach eine Nachricht mit Deinem Tipp und Deinem Namen, Adresse und Telefonnummer.*

E-Mail:

redaktion@stadtlandmagazin.de

stadtland magazin
Osttor 1
48324 Sendenhorst
Tel. 02526.5419669

Einsendeschluss: 10.01.2016

Preisverleihung:
In der kommenden Ausgabe wird der/die GewinnerIn bekannt gegeben.

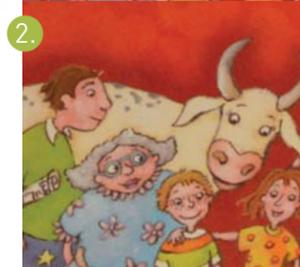
* Die Daten geben wir selbstverständlich nicht an Dritte weiter. Mitarbeiter und Angehörige der Redaktion stadtland sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

• Kinder-Gewinnspiel •

LÖSE DAS RÄTSEL

und gewinne dieses Buch!
Mehr Infos auf Seite 10.

WAS FEHLT AUF BILD 2?



Wenn Du die Antwort weißt, schick' uns eine E-Mail oder Postkarte bis zum 10.01.2016!

Es gelten die selben Teilnahmebedingungen wie bei dem Gewinnspiel auf Seite 30.

Welcher genaue Ort in Sendenhorst, Albersloh oder Umgebung ist das?

IMPRESSUM

Das Mitmachmagazin für Menschen aus der Region.

Wir gehen auf Entdeckungsreise in Stadt und Land. Bunte Themen laden dazu ein, Neues zu erleben.

Redaktion

stadtland magazin
Osttor 1
48324 Sendenhorst
Tel.: 02526.5419669
Fax: 02526.5419669
E-Mail: redaktion@stadtlandmagazin.de
www.stadtlandmagazin.de

Herausgeber

Firma Wuttke, Sendenhorst

Chefredaktion & Anzeigenleitung

Alexandra Wuttke V.i.S.d.P.



Kleinanzeigen an:
ka@stadtlandmagazin.de
(kostenlos für private Nutzer)

Design & Redaktion

K. Inka Meyer



Kooperationspartner & Anzeigenvertrieb

Zirk - Schumann GbR
Thomas Zirk Marcel Schumann



Redaktionelle Mitarbeiter

Wolfram Opperbeck
Dirk Vollenkemper
Caroline Peters
Maria Gonstein
Anneliese Brandt
Hubert Böcker
Michael Gerhardt
Judith Vosseberg
Wolfgang Huth
Conny Hallmann
Christian Hölscher
Ute Neigenfind

Auflage: 5.000 Stück Verteilungsgebiet:

Sendenhorst, Albersloh, Drensteinfurt, Rinkerode, Everswinkel, Alverskirchen, Hoetmar, Wolbeck, Vorhelm

ClimatePartner® klimaneutral

Druck | ID 11151-1512-2457

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

Druck: saxoprint
Fotos: diverse von Fotolia.com, Pixello.de, Pixabay.com, 123RF.com, shutterstock.com

Nächster Redaktionsschluss:
10. Januar 2016

Bitte stimmen Sie Berichte weit vor Redaktionsschluss mit uns ab, damit wir einen Platz für Sie reservieren können.

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe
1. Februar 2016



Original Steinbackofen
PIZZERIA
Pinocchio

• lecker, frisch, zuverlässig •
Lieferung frei Haus ab 9,00 Euro

PIZZA-TAXI

☎ 02526 / 939 666

Osttor 1
48324 Sendenhorst

Mobil: 01 72 / 571 62 26

Öffnungszeiten:

Mo 17-22 Uhr Fr 16.30-22.30 Uhr
Di-Do 11.30-14 Uhr + 17-22 Uhr Sa, So, Feiertag, 14-22.30 Uhr



Handwerker Express

- Trockenbau
- Sanierung und Renovierung
- Dachfenster- und Türeneinbau
- Holz- und Bautenschutzarbeiten
- Parkett und Laminatverlegung

L. Karwowski
Heinrich-Sommer-Str. 129
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 714 38
Mobil 0179 128 15 68
L.karwowski@gmx.de



... diese Steine lässt man sich gerne in den Weg legen!

Betonsteinwerk Hartmann

Bernhard Hartmann GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Kleiwellenfeld
Bunsenstraße 7 - 9 • 59229 Ahlen
Telefon: 0 23 82 / 6 00 51
Telefax: 0 23 82 / 6 00 54
E-Mail: info@beton-hartmann.de

www.beton-hartmann.de

MARKTPLATZ

kostenlos für private Nutzer

Du willst eine
Kleinanzeige
aufgeben?

Schreib uns einfach!



stadtland magazin
Osttor 1
48324 Sendenhorst



oder per E-Mail:
ka@stadtlandmagazin.de

oder ruf uns an:
02526.5419669

GRÜSSE & LOB



31.12.2015 – Unsere liebe Simone wird 55 Jahr! Happy Birthday, lebe hoch und dreimal Hurra! Geburtstage sind ja bekanntlich zum Feiern da, drum freue Dich auf eine große

Gratulantenschar. Diese Schnapszahl – FÜNF-UNDFÜNZIG – feiern wir mit Dir besonders zünftig. Deine Freunde

Mein Papa ist der coolste der Welt, auch mit »60«♥ Jahren. Alles Gute, Deine Tochter Kim.

Schön, dass es dich gibt. Alles Gute zu Deinem »60« Geburtstag, wünscht Deine Frau Silvia.

Ennigerloher Tafel e. V.: Den Organisatoren ist es ein großes Bedürfnis, allen Helfern der Spendenaktion vom Nikolauswochenende herzlich zu danken. Ein Riesenaufgebot von über 80 Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit für die gute Sache opferten, waren im Einsatz – sei es in den Märkten, um die gespendeten Lebensmittel entgegen zu nehmen oder die vielen Fahrer, die die Waren zur Ausgabestelle brachten und last not least das bewährte Team, das alles sortierte und lagerte. Natürlich gilt der Dank vor allem den Spendern, die mit ihren Gaben viele bedürftige Mitbürger unterstützen.

Anzeige

KURSE

Für alle Kinder (6 – 12 Jahre), die ihre Weihnachtsferien zu Hause verbringen, bietet die VHS den neuen Kinderkreativkurs:

»Zicke-Zack-Zickzack-Buch«, am 04./05. Januar, jeweils von 09.45 – 12 Uhr, im Haus Siekmann unter der Leitung von Tania Mairitsch-Korte an. Ein Ferienkurs für alle, die Lust haben sich mit Farben und Pinseln, selbstgebauten Stempeln und Zeichnungen zu beschäftigen.

Am jedem Vormittag können 1 – 2 Papierseiten nach Herzenslust bemalt, bezeichnet und bestempelt werden. Man darf auch gern Motive, wie Tierfiguren oder alte Comichefte, von zu Hause mitbringen, die als Mal- oder Zeichenvorlage dienen können.

Am Ende der Woche werden alle entstandenen Seiten zu einem Buchblock zusammengeklebt. So bekommt jeder zum Abschluss sein eigenes gestaltetes Zickzack-Buch.

Bitte mitbringen: alte Kleidung und viel Spaß am Malen und Zeichnen. Das Material ist in den Kursgebühren enthalten.

Anmeldungen sind in der VHS-Geschäftsstelle (Tel. 02382. 59436) oder über das Internet unter www.vhs-ahlen.de möglich.

INFO



Sendenhorster Apfelsaft jetzt zu kaufen!

Der Sendenhorster Apfelsaft, der von der Naturfördergesellschaft aus den in Sendenhorst und Umgebung gesammelten Äpfeln hergestellt wurde, ist in den letzten Tagen in die Sendenhorster Geschäfte gekommen. Es handelt sich um einen hochwertigen, naturtrüben Apfelsaft ohne Zusätze. Kalt getrunken ist er belebend und erfrischend, aber auch für heiße Getränke eignet er sich sehr gut. Mit etwas Zimt und Gewürzen kann man ihn in einen leckeren Punsch verwandeln. Dieser überzeugt durch ein angenehmes, adventliches Aroma, mit Rum oder Likör versetzt hat er einen kräftigen, aber milden Geschmack. Erhältlich ist der Saft in den Sendenhorst Geschäften Edeka, Trinkgut und bei der Raiffeisen.

VERMIETUNG

Wohnwagen und Wohnmobile:

Stellplätze in einer Halle in Sendenhorst zu vermieten. Tel. 02526. 555 / Mob. 0173. 7155575

WISSEN SIE, WO IHRE WÄRME BLEIBT?

Wir helfen Ihnen, möglichen Energieverlusten Ihrer Gebäude auf die Schliche zu kommen:

Thermografie-Aktion vom 01. bis 05. Februar 2016 für unsere Kunden zum Aktionspreis von 99 Euro!

Mehr Infos unter www.stadtwerke-eto.de oder Anmeldung bei Ludger van Cleff, Telefon: 0 25 04. 70 06-112



Wir liefern Service.

